Heft 77
April 2012

Hohenkammerer

Glonnbote

Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1050 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
7. Juli 2012

Für diese Ausgabe hat gespendet:
Luginger Fritz und Cäcilie

Titelbild:
„Millstätter Fastentuch“
Gefangennahme Jesu

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote”

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 510 03) Nr. 56 143

Freisinger Bank eG (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die kommunale Daseinsvorsorge ist die wichtigste und vordringlichste Aufgabe der Gemeinden und braucht Weitblick und immer größere Anstrengung. Die für das menschliche Dasein als notwendig erachteten Güter, Dienstleistungen und die Infrastruktur zielen auf eine nachhaltige Sicherung und Grundversorgung für alle.
Bildungspolitik und Kinderbetreuung, wie etwa der gesetzliche Anspruch auf einen Krippenplatz ab Mitte nächsten Jahres, wird heute mit den Kommunen gemacht und gilt als entscheidende Zukunftsfrage der Gesellschaft. Der Gemeinderat wird hier, solange es noch staatliche Zuschüsse gibt, entsprechend reagieren. Auch eine vertretbare und verantwortbare Energiewende ist mittlerweile ein zentrales Thema und setzt kommunale Mitwirkung voraus. Fragen wie die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum, Internet, Bürgernähe und Ehrenamt ... die Liste der Themen lässt sich beliebig fortführen.
Die Veränderung der Gesellschaft und der Altersstrukturen stellen hier eine große Herausforderung dar und es werden andere Formen von Dienstleistungen notwendig werden. Wir müssen uns davon verabschieden, dass immer bessere Versorgung mit immer weniger Geld zu haben ist. Gerade in ländlichen Räumen müssen wir entsprechend reagieren, damit unsere Bürgerinnen und Bürger die Angebote erreichen und nutzen können.
Für Hohenkammer ist es deshalb ein großer Gewinn, dass hier die ärztliche Betreuung gesichert werden konnte. Mitte des Jahres können alle medizinischen Einrichtungen im neuen Wohn- und Geschäftshaus behindertengerechte, moderne Praxisräume beziehen.
Unsere Gemeinde zeichnet sich durch ein sehr hohes ehrenamtliches Engagement aus und die Nachbarschaftshilfe funktioniert noch gut. Dennoch hat sich eine hoch motivierte Gruppe zusammengetan, um einen Dienst am Nächsten zu organisieren und zu strukturieren.
Manche Menschen brauchen Unterstützung und einige, die sich gerne mehr engagieren würden, wissen gar nicht, welche Möglichkeiten es gibt und wie sie dies anstellen sollen. Diesem Glonnboten sind zwei Umfragebögen beigelegt mit der Bitte, sich Gedanken zu machen und diese auszufüllen. Lassen wir uns ansprechen und sprechen wir andere an. Der erste Schritt ist, Informationen zu sammeln und das Potential zu bündeln.
Bitte geben Sie uns die Chance. Mit dieser Befragung stehen wir erst am Anfang aber wir sind auf einem guten Weg – herzlichen Dank! „Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht. Sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer."
In diesem Sinne wünsche ich uns allen den nötigen Mut, neue Schritte zu gehen. Der Frühling, die Zeit des Aufbruchs, möge uns dazu Energie und Kraft geben.

Alles Gute und ein schönes Osterfest!
Herzlichst

Ihr Bürgermeister

Johann Stegmair

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:
Gemeindeverwaltung:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von
14.30 Uhr –18.00 Uhr
Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de
Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und e-Mail-Adressen:
Bürgermeister Johann Stegmair: 9385.**11**
e-Mail: stegmair@hohenkammer.de
Herr Marco Unruh,
Geschäftsstellenleiter: 9385.**15**
e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.
Frau Theresia Föckerer 9385.**0**
e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de
Frau Irmgard Neufeld 9385.**12**
e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt
Frau Monika Luginger 9385.**17**
Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern und Renteninfo (Montag - Donnerstag)
Frau Magdalena Neumeier-Gastl 9385.**18**
e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister
Frau Petra Sedlmair (in Elternzeit)
Frau Ute Groher 9385.**14**
e-Mail: groher@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung
Zandt Johann
Handy 0160-90668771
Mayrhofer Johann
Handy 0172-8402356
Weiß Josef
Handy 0162-2383343

Hinweis:
Die Gemeindeverwaltung ist auch **Fundbüro!**
2012 wurden gefunden und abgegeben:
Kettchen mit Sternzeichenanhänger, Ring, verschiedene Schlüssel, Armbanduhr

Haus des Kindes:
E-mail: hausdeskindes@hohenkammer.de,
Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de
Schmiedberg 1,
85411 Hohenkammer
(Leitung Frau Barbara Rottmair, Stellv. Ltg. Frau Gudrun Schlossbauer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)
Frau Barbara Rottmair
Frau Karolin Walter
Frau Claudia Klaus
Frau Ulrike Wieser
Frau Gudrun Schlossbauer
(Vorschulgruppe)

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)
Frau Elisabeth Eisinger
Frau Katharina Büchl
Frau Marlene Röhrl

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)
Frau Rosa Mayer
Frau Maria Böswirth

Öffnungszeiten Bücherei, Pfarrstraße 2, Hohenkammer
Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:
Mittwochnachmittag und Freitagnachmittag je von
16.00-18.00 Uhr
Samstagvormittag von
09.00-12.00 Uhr
Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.
Falls die Restmülltonne einmal nicht ausreicht, können Sie im Rathaus (graue) Müllsäcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St. kaufen.

Problemmüllsammlungen 2012:
Jeweils am Donnerstag, von 8.00 bis 9.30 Uhr am Wertstoffhof Hohenkammer, Am Sportplatz 1 und zwar:
19. April, 19. Juli und 13. Dezember 2012.

Gemeindechronik
Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik
„Chronica Chamara“
Chronik d. Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,– € käuflich erworben werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten
Im Rathaus Zimmer 09 können Sie u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €
und neu:
Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 1,50 €
Broschüren „Die Schätze des Ampertals“ mit **neu erschienenem Beiblatt Nr. 6** Preis 1,50 €
Ansichtskarten von Hohenkammer und Schloß Preis 0,50 €
Radwandern im Freisinger Land (Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer:
0180-5191212.
Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112**.

Postfiliale
Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer.
Die Öffnungszeiten sind von **Montag bis Samstag** jeweils eine Stunde, und zwar **von 08:00 – 09:00 Uhr**.

Änderung im Kehrbezirk Allershausen
Das Landratsamt Freising teilte mit, dass der Kehrbezirk Allershausen (zu dem auch die Gemeinde Hohenkammer gehört) zum 15.03.2011 neu vergeben wurde.

<u>Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister:</u>
Herr Christian Kratzer
Zwillingsweg 1

85080 Gaimersheim
Telefon: 08406 / 91 83 056
Mobil: 0163 – 17 500 73
Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Wertstoffhof
Die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes sind wie folgt geregelt:
Vom 01.11. – 30.04.
Mittwochs von 16 – 18 Uhr
Freitags von 16 – 18 Uhr
Samstags von 9 – 12 Uhr
Vom 01.05. – 31.10.
Mittwochs von 16 – 19 Uhr
Freitags von 15 – 18 Uhr
Samstag von 9 – 12 Uhr

Gelbe Säcke
Wie im letzten Glonnboten mitgeteilt ist seit 01.01.2012 die Firma Wurzer Umwelt GmbH aus Eitting für die Abholung der Gelben Säcke im Landkreis Freising zuständig. Da sich die Mitarbeiter erst in die neuen Touren einarbeiten müssen, kann es immer wieder vorkommen, dass die Gelben Säcke nicht bei den Bürgern abgeholt werden.
Für diese Fälle können Sie sich direkt an die Firma Wurzer unter der kostenlosen Hotline 0800/5505025 wenden.

Liebe Patientinnen und Patienten in Hohenkammer,
gerne möchten wir zusammen mit Familie Einzmann bekannt geben, dass das Fortbestehen der Praxis Einzmann am Ort Hohenkammer gesichert ist.
Dr. med. Friedrich Trißler hat die Praxis von Herrn Einzmann übernommen und wird sie mit einem allgemeinärztlichen Kollegen weiter betreiben. Die Praxisübergabe erfolgt in Absprache mit Herrn Einzmann im Laufe des zweiten Quartals 2012.
Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Mit den besten Grüßen,
Dr. med. Friedrich Trißler und Team

Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am **15.05.2012** werden zur Zahlung fällig:

Grundsteuer A
Grundsteuer B
Gewerbesteuer
Müllabfuhrgebühren
Wasser- Abwassergebühren

Es wird empfohlen, die Steuern und Abgaben abbuchen zu lassen. Bei diesem Verfahren werden keine Fälligkeitstermine übersehen und Mahngebühren/-Säumniszuschläge vermieden. Ein entsprechendes Formular ist in der Gemeindeverwaltung – Kasse – erhältlich.

Konten der Gemeinde Hohenkammer:

Freisinger Bank	Kto. Nr. 435 02 86	(BLZ 701 696 14)
Sparkasse Freising	Kto. Nr. 56 143	(BLZ 700 510 03)

Personaländerung im Rathaus

Hiermit möchte ich Frau Ute Groher vorstellen, die bereits seit 01.01.2012 im Bauamt mitarbeitet und Frau Petra Sedlmair während ihrer Elternzeit vertreten wird. Frau Groher ist Betriebswirtin (VWA) und arbeitete zuletzt in einer großen kommunalen Krankenhausverwaltung. Frau Groher wohnt hier in Hohenkammer.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! – Herzlich willkommen.

Haushalt 2012 und Finanzplanung

Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung 2012 der Gemeinde Hohenkammer mit ihren Anlagen und die Finanzplanung der Gemeinde Hohenkammer 2011-2015.

Neues Baugebiet Hohenkammer
Name des Baugebietes

Das Baugebiet Botzau wurde nach dem Namen im Urkataster benannt. Das zukünftige Baugebiet befindet sich im Urkatasterbereich Oberfeld.
Der Gemeinderat beschloss, dass das neue Baugebiet den Namen Oberfeld erhält.

<u>Strukturplanung für die Entwicklung eines neuen Baugebietes</u>

In mehreren Gemeinderatssitzungen und intensiven Vorbereitungen wurden oder werden folgende Einzelthemen bezüglich des neuen Baugebietes diskutiert und beraten:

A. Verkehrserschließung
- Varianten Verkehrsknotenanbindung, Ergebnisse der Abstimmung mit dem Straßenbauamt
- Erschließungsvarianten
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verhinderung Schleichverkehr
- Dimensionierung und Gliederung der Erschließung
- Ruhender Verkehr (Garagen, Stellplätze, Aufstellräume)

B. Fußläufige Erschließung
- Internes Fuß- und Radwegesystem
- Interne Plätze, Nachbarschaftszonen
- Anbindung an übergeordnete und benachbarte Wegebeziehungen

C. Bebauung
- Bau- und Haustypen
- Art und Maß der baulichen Nutzung und Gestaltung
- Ausrichtung der Gebäude, Flexibilität
- Parzellengrößen
- Effektivität, Ausnutzung der Fläche

D. Kosten und Terminaspekte
- Flächengröße
- Kosten
- Bauabschnittsbildung
- Aspekte der Erschließungsplanung/ Infrastruktur
- Abstimmung des weiteren Zeitablaufs für Planung und Realisierung

Ein Beschluss zur Flächennutzungsplanänderung und zur Aufstellung eines Bebauungsplanes wird nach eingehenden Beratungen voraussichtlich noch im März durch den Gemeinderat gefasst.

Heizungssanierung Mehrzweckhalle

Im Zuge der Haushaltsberatung waren Unklarheiten im Bezug auf den Stromverbrauch in der Schule aufgetreten. Diese Unklarheiten konnten weitestgehend ausgeräumt werden. In der Schule werden seit Übergabe der Schulleitung mindestens 5 Räume zusätzlich beheizt, die zuvor nicht be-

heizt wurden (2 Klassenzimmer, 1 Werkraum, Zimmer Schulleitung sowie Sekretariat)
Darüber hinaus hat sich die Nutzungsdichte in der Mehrzweckhalle und deren Nebenräumen deutlich erhöht, was zu einer erhöhten Heiztätigkeit führt.
Außerdem wurden im Zuge der Erneuerung der Heizungssteuerung in der Schule auch die elektrischen Anlagen überprüft. Hierbei wurden einige defekte Fühler der Fußbodenheizung festgestellt. Diese wurden repariert und somit werden seit letztem Winter erhebliche Flächen neu beheizt.
Im letzten Winter wurde die Heizungssteuerung in der Schule getauscht. Die gesamten Ingenieurleistungen wurden durch die E.ON Bayern erbracht. Die Abwicklung verlief reibungslos.
Für die Sanierung der Lüftung der Turnhalle und deren Nebenräume beläuft sich das Angebot der E.ON Bayern auf 29.248,94 €. Haushaltsmittel sind im Jahr 2012 vorhanden. Das Angebot setzt sich wie folgt zusammen:
Lüftung Turnhalle 10.359,34 € netto
Lüftung Nebenräume 11.141,38 € netto
Planung Bauleitung 3.078,22 € netto

Zuzüglich der derzeit geltenden Umsatzsteuer ergibt sich eine Auftragssumme von 29.248,94 €.
Der Gemeinderat beschloss, die Vergabe der Lüftungssanierung der Mehrzweckhalle und Nebenräume zum Angebotspreis von 29.248,94 € brutto an die E.ON Bayern AG, Energiedienstleistungen, Lilienthalstr.7 in 93049 Regensburg, zu vergeben.

Bauvorhaben Biogasanlage Schlipps
Mit Bescheid des Landratsamtes vom 26.01.2012 wurde die Baugenehmigung für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Biogasanlage mit zugehörigem Fahrsilo erteilt. Mit Erteilung der Baugenehmigung wurde das gemeindliche Einvernehmen ersetzt.

Einbeziehungssatzung
Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung einer Abrundungssatzung (Einbeziehungssatzung) gemäß § 34 Abs.4 Nr.3 BauGB für die Teilfläche Fl.Nr. 978/5, 978/6, 978/7, 700/6 alle in Gemarkung Hohenkammer.
Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung einer Abrundungssatzung (Einbeziehungssatzung) gemäß § 34 Abs.4 Nr.3 BauGB für die Teilfläche Fl.Nr. 1287/1 Gemarkung Schlipps

Aufhebung der LKW-Sperrung Unterkienberg Gemeinde Allershausen
Mit Schreiben vom 04.01.2012 hat die Gemeinde Allershausen über ihren Anwalt mitgeteilt, dass die Sperrung der Ortsdurchfahrt Unterkienberg vorübergehend aufgehoben wird.

Probebetrieb für die Einführung des Digitalfunks
Bund und Länder wollen ein einheitliches Sprech- und Datenfunksystem für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben einführen. Der bisher genutzte Analogfunk soll durch den Digitalfunk abgelöst werden.
Nach jetzigem Planungsstand wird die Bayernweite Standortgewinnung für den Netzaufbau weitgehend abgeschlossen sein. Es werden bereits

gesicherte Standorte baulich erschlossen und mit der entsprechenden Systemtechnik ausgerüstet. Der Netzaufbau in Bayern soll im Jahr 2012 in großen Teilen vollendet sein. Danach beginnt Schritt für Schritt die bayernweite Inbetriebnahme des neuen digitalen Einsatzfunks der Sicherheitskräfte.

Hinsichtlich des Zeitplanes für die Einführung des BOS-Digitalfunks im Netzabschnitt Oberbayern Nord und damit im Bereich der integrierten Leitstelle Erding ist inzwischen durch die Projektgruppe DigiNet ein vorläufiger Migrationsplan erstellt worden. Im Netzabschnitt Oberbayern Nord (NA 33) und damit im ILS-Bereich Erding ist mit der Vorbereitung auf die Migration im Dezember 2011 begonnen worden und mit der Migration selbst soll im Juli 2012 begonnen werden. An die Migration schließt sich im Juli 2013 ein sechsmonatiger erweiterter Probebetrieb an, erst danach, voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2014, erfolgt der echte Wirkbetrieb. Zeitliche Änderungen sind jedoch noch denkbar.

Um bereits am erweiterten Probebetrieb nach dem vorangehenden Zeitplan teilnehmen zu können, ist eine Erklärung zur Erstteilnahme notwendig. Diese musste bis 01.03.2012 abgegeben werden.

Vorteile einer Erstteilnahme am erweiterten Probebetrieb sind neben der Beratung, Unterstützung und Betreuung durch die Projektgruppe DigiNet auch die Möglichkeit, eigene Erfahrungen in das Projekt einfließen zu lassen und Verbesserungen anfordern zu können.

Eine zeitgleiche Einführung des Digitalfunks für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in den Landkreisen Erding, Freising und Ebersberg, zumindest aber für alle BOS, die über die ILS alarmiert werden (= Feuerwehr, Rettungs- und Sanitätsdienst, THW, Katastrophenschutz) wurde vom Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Erding (ZRF Erding) in einem Grundsatzbeschluss am 16.09.2010 als notwendig erachtet. Die Verbandsversammlung des ZRF Erding hat in ihrer Sitzung am 09.12.2011 beschlossen, dass der ZRF Erding als Erstteilnehmer am erweiterten Probebetrieb für die Einführung des Digitalfunks bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) teilnimmt.

Mit Beschlüssen vom 01.12.2011 und vom 15.12.2011 haben sowohl Kreisausschuss als auch Kreistag des Landkreises Freising die Teilnahme am erweiterten Probebetrieb für die Einführung des Digitalfunks bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) vorbehaltlich der Beschlussfassungen der Gemeinden beschlossen.

Im Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 14.11.2011 wurde dem ZRF Erding mitgeteilt, dass die Teilnahme am Digitalfunk angesichts der grundlegenden Entscheidung, welchen Funk der Teilnehmer in den nächsten Jahrzehnten verwendet, wohl nicht als laufende Angelegenheit nach Art. 37 GO angesehen werden kann. Darum soll der Gemeinderat bzw. ein zuständiger Ausschuss über die Teilnahme am erweiterten Probebetrieb beraten und einen Beschluss fassen.

Der Beschluss über die Teilnahme am erweiterten Probebetrieb ist unbedingt

notwendig, wenn nach derzeitigem Stand die Städte, Märkte und Gemeinden über das Sonderförderprogramm einen Zuschuss zur Beschaffung der Digitalfunkgeräte erhalten wollen.
Die Gemeinde Hohenkammer nimmt als Erstteilnehmer am erweiterten Probebetrieb für die Einführung des Digitalfunks bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) teil.
Die Gemeinde Hohenkammer bekundet ihr Interesse an einer landkreis- oder zweckverbandsweiten Ausschreibung und Beschaffung der digitalen Endgeräte und bittet das Landratsamt Freising koordinierend tätig zu werden.

Antrag der Kirchenstiftung St. Johannes auf Defizitausgleich 2010/2011 des Pfarrkindergartens

Die Jahresrechnung 2010/2011 ist in der Gemeindeverwaltung eingereicht worden. Für das Kinderbetreuungsjahr 2010/2011 ist ein Defizit in Höhe von 48.339,96 € angefallen. Die Katholische Kirchenstiftung Hohenkammer beantragt die Übernahme des Defizits entsprechend der Mitfinanzierungsvereinbarung. Diese sieht wie folgt aus:

- 10.000 € übernimmt die Gemeinde zu 100%
- die verbleibenden 38.339,96 € sind zu 50% von der Gemeinde zu tragen.

Es verbleibt ein kommunaler Mitfinanzierungsanteil von 29.169,98 €.
Der Gemeinderat beschloss die Übernahme des angefallenen Defizit für den Pfarrkindergarten für das Betreuungsjahr 2010/2011 in Höhe von 29.169,98 €.

Rathausumbau

Im Zuge der Fertigstellung des Wohn- und Geschäftshauses wird die Zahnärztin Frau Dr. Hermann die Räume im Rathaus verlassen. Diese Räumlichkeiten werden für die Verwaltung benötigt. Mit der Planung der Rathausumgestaltung wird das Büro Wacker in Nandlstadt beauftragt.
In einem ersten Schritt wird ein Raumkonzept erstellt werden.
Bereits bei den ersten Überlegungen soll auch die Alten- und Behindertengerechtigkeit bedacht werden.
Mittel hierfür wurden im Haushalt 2012 bereitgestellt.

Private Stromeinspeisungsleitungen in öffentlichem Grund

Im Sommer 2010 hat der Gemeinderat Festlegungen getroffen, wie mit Einspeiseleitungen im öffentlichen Grund umgegangen wird. Wie bereits damals zugesichert, sollen diese Regelungen in regelmäßigen Abständen zu gegebenen Anlässen hinterfragt und überprüft werden. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen, da in den vergangenen 18 Monaten ein grundlegender Wandel in der Energiepolitik zu verzeichnen ist. Was seit der Beschlussfassung passiert ist:

- Wandel Energiepolitik seit Fukushima (März 2011)
- Gesetzgeber stärkt erneuerbare Energie massiv, was sich auch zunehmend in den Bauvorschriften widerspiegelt
- Beschluss Energiewende => Ausstieg aus der Atomenergie
- Gemeinde folgt diesem Weg bereits mit Überprüfung der Windkraft

Deshalb wurde die Regelung zur Verlegung von Einspeiseleitungen durch den Gemeinderat wie folgt geändert:

- die vertragliche Ausarbeitung bleibt wie bisher,
- aus der Gebührenberechnung wird die Leistungskomponente gestrichen,
- je Meter Leitung im öffentlichen Grund verlangt die Gemeinde das, was die Landwirte auch für Grunddienstbarkeiten erhalten, das sind 3,00 €/m (befestigt und unbefestigt). Diese Leistung ist einmalig zu zahlen,
- die bisherigen gezahlten Leistungen werden mit der neuen Festsetzung verrechnet,
- die Überzahlungen werden den Anlagenbetreibern erstattet.

Laut Auskunft des Bayerischen Gemeindetags liegt es im Ermessen der Gemeinde, die Gebühr zu ändern und somit die politische Energiewende zu unterstützen. Seitens des Gemeindetages wird aber ebenso darauf hingewiesen, dass die Leistungskomponente ein Stück weit die Gerechtigkeit gewährleistet.

Erhaltungsmaßnahmen im Straßenbau der Gemeinde Hohenkammer

Ausbau der Pfarrstraße und Herstellung des Seitenweges zur Pfarrstraße im Ort Hohenkammer

Tiefbaumaßnahmen

Der Gemeinderat beschloss, dass die Tiefbauarbeiten in der Pfarrstraße an die Firma Schelle, Niederscheyerer Straße 35 in 85276 Pfaffenhofen zum Preis von 132.493,04 € vergeben werden.

Vergabe Kanalbau

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Kanalarbeiten in der Pfarrstr. an die Firma Überland Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH & Co.KG, Wilheln Kemmelmeyer Bogen 1 in 85774 Unterföhring zum Preis von 40.810,68.

Wasserleitungsbau

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Wasserleitungsarbeiten in der Pfarrstr. an die Firma Glas GmbH, Erd-, Kanal-, Wasserleitungsbau, Freisinger Str.10 in 86567 Hilgertshausen zum Preis von 18.002,26 €.

Sanierung von Schmutzwasserkanälen und Schächten in den OT Eglhausen und Hohenkammer

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Kanalsanierung Eglhausen mit Teilen von Hohenkammer an die Firma Swietelsky- Faber, Landsberg zum Preis von 32.335,62 €.

Information über den Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Bayern-Grund

In der Sitzung Nr. 60 am 28.02.2012 hat der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung den Gechäftsbesorgungsvertrag mit der Bayern-Grund für das Bebauungsplangebiet Oberfeld beschlossen. Das Volumen des Geschäftsbesorgungsvertrages beläuft sich auf 6 Millionen Euro.

Information zum Wohn- und Geschäftshaus der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. KG

- Die Baufeinreinigung wurde an die Firma Beck in 93339 Riedenburg vergeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf 4.917,40 €.
- Natursteinsockelarbeiten sind an die Firma Fliesen Görner GmbH aus Hermsdorf zum Preis von 6.660,43 € vergeben worden.
- Die Herstellung der Außenanlagen ist zum Preis von € 118.172,58 an die Firma Florian Vierthaler aus

Kranzberg/Thalhausen vergeben worden.
- Für die letzte Gewerbeeinheit im Erdgeschoss wurde ein Vorvertrag mit dem zukünftigen Allgemeinmediziner geschlossen.
- Die Schließanlage wurde an die Firma Huber Schließtechnik aus Freising zum Preis von 2.614,70 € vergeben.
- Das Müllhäuschen mit begrüntem Flachdach wurde zum Preis von 14.056,28 € an die Firma Käuferle vergeben.
- Die Nebenkostenabrechnung wurde an die Firma Ista vergeben.
- Zudem sind mittlerweile die Mietpreise für die Wohnungsvermietung festgelegt. Interessenten können sich hierzu an Herrn Bürgermeister Stegmair oder Herrn Unruh wenden.

Die Baukostenfortschreibung sieht wie folgt aus:

Vergebene Gewerke laut Kostenberechnung 2.355.800,00 €

Vergebene Gewerke Vertragssummen 2.239.610,67 €

Baukostenunterschreitung nach Vergabe 116.189,33 €

Die ungeprüfte Schlussrechnung der Baumeisterarbeiten liegt bei 670.000,00 €. Daher ergibt sich eine weitere Baukostenunterschreitung von 80.000,00 €.

Derzeitige Baukostenunterschreitung insgesamt ca. 196.000,00 €.

Maibaum 2012

Obwohl es nach dem Sturmschaden durch den Maibaum Untermarbach heftige Diskussionen gab, freut es mich ganz besonders, dass in Deutldorf und Eglhausen auch heuer wieder ein Maibaum aufgestellt wird. Deutldorf macht es in einem kleineren Rahmen, in Eglhausen sind alle eingeladen am 1. Mai 2012 um 10.30 Uhr zum Maibaumaufstellen, begleitet von der Blasmusik Hohenkammer.

Anschließend gemeinsames Mittagessen am Hof der Familie Popp.

Herzlichen Dank an alle Maibaumfreunde für Euren Einsatz für die Dorfgemeinschaft und für ein lebendiges Brauchtum.

Windkraft

Um zu verhindern, dass ein Investor quasi überall im Außenbereich bauen darf mit den bekannten Problemen aus der Gemeinde Paunzhausen oder im Nachbarlandkreis Dachau, muss eine Gemeinde mindestens ein Prozent der Gemeindefläche als Konzentrationsfläche für Windkrafträder ausweisen. Im Fall von Hohenkammer sind das bei einer Größe von 2500 Hektar folglich um die 25 Hektar.

Mit der Ausweisung von Konzentrationsflächen will Hohenkammer die Planung und einen Bau von Windrädern steuern.

Möglich wird dies nur mit einem Abstand von weniger als 1000 m zur nächsten Wohnbebauung sein. Das hat eine vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Untersuchung ergeben. Bei 1000 m kämen nur 0,2 % der Gemeindefläche dafür in Frage, bei 800 m sind es 2%. Vor einer Entscheidung im Gemeinderat soll nun auch noch eine 900-Meter-Regelung geprüft werden. Geeignet sind Grundstücke in den Waldgebieten zwischen Riedhof und Niernsdorf sowie nahe der Gemeindegrenze zu Reichertshausen.

Sind in einer Gemeinde keine Konzentrationsflächen ausgewiesen, könnten Investoren die Anlagen, die als privilegierte Bauvorhaben gelten, mög-

licherweise noch deutlich näher an Wohnhäuser- vor allem in kleinen Weilern oder Mischgebieten- heranbauen. Deshalb beschreitet der Gemeinderat eindeutig den Weg, geeignete Flächen für Windkraftanlagen über die Ausweisung eines Konzentrationsgebietes selbst festzulegen. Der Schutz der Bevölkerung muss klaren Vorrang haben.

Alte Post

Vor gut zwei Jahren war mit den Arbeiten an der „Alten Post“ durch den Bauherrn, einen indischen Investor, begonnen worden. Lange Zeit tat sich auf der Baustelle leider nichts mehr. Nun wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Die Außenanlagen und das Gebäude selbst sollen dem bayerischen Baustil angeglichen werden, so die neu beauftragte Münchner Architektin. Dazu ist ein gewisser Rückbau notwendig. Jedenfalls besteht begründete Hoffnung, dass die „Alte Post“ künftig wieder zur Ortsmitte passen könnte.

Rentensprechtage ab 2012

Im staatlichen Versicherungsamt - Landratsamt Freising – finden die Rentensprechtage wie bisher jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat statt.

Neu ist, dass Termine für die Sprechtage ab Kalenderjahr 2012 ausschließlich über eine kostenfreie Telefonnummer gebucht werden können.

Die Nummer lautet: 0800 6789 100

Besetzt ist diese Sprechtagshotline mit Beraterinnen und Beratern der Auskunfts- und Beratungsstellen.

Bitte bringen Sie zum Termin Ihren Personalausweis und Ihre Rentenversicherungsunterlagen mit.

Gemeinde Hohenkammer
- Rentenstelle -

Wir gratulieren

Geburten:

Dez. 2011:	Moser Franziska Maria, Herschenhofen
Dez. 2011:	Held Katharina Hildegard, Hohenkammer
Dez. 2011:	Mahl Vanessa, Hohenkammer
Jan. 2012:	Spicker Magdalena Antonie, Eglhausen
Jan. 2012:	Ilg Celina-Maria, Hohenkammer
Febr. 2012:	Spielvogel Paul Michael Christian, Hohenkammer
Febr. 2012:	Hauzenberger Anton, Waltenhofen
Febr. 2012:	Rottmair Lisa, Waltenhofen
Febr. 2012:	Hein Jonas Jakob, Hohenkammer
Febr. 2012:	Bertram Elena, Hohenkammer
Febr. 2012:	Leutschaft Cordula Amalia, Hohenkammer

Geburtstage:

Dez. 2011:	80. Geb.tag	Faßler Friedrich, Eglhausen
Dez. 2011:	85. Geb.tag	Sailer Alois, Untermarbach
Dez. 2011:	75. Geb.tag	Mayle Wilhelm, Kleinkammerberg
Dez. 2011:	75. Geb.tag	Schuster Maria, Herschenhofen
Dez. 2011:	90. Geb.tag	Radler Theres, Hohenkammer
Dez. 2011:	75. Geb.tag	Rück Stampfl Norma, Hohenkammer
Jan. 2012:	80. Geb.tag	Rottenkolber Justina, Unterwohlbach
Jan. 2012:	80. Geb.tag	Stegmair Berta, Eglhausen
Jan. 2012:	85. Geb.tag	Weichhart Theresia, Hohenkammer
Jan. 2012:	80. Geb.tag	Bernhart Johann, Hohenkammer
Febr. 2012:	75. Geb.tag	Wild Josef, Hohenkammer
Febr. 2012:	75. Geb.tag	Luginger Fritz, Hohenkammer
Febr. 2012:	75. Geb.tag	Bayerl Elisabeth, Hohenkammer
März 2012:	80. Geb.tag	Stöger Elli, Hohenkammer
März 2012:	80. Geb.tag	Kreitmayr Anna, Hohenkammer
März 2012:	80. Geb.tag	Maier Ludmilla, Hohenkammer

Eheschließungen bei Standesamt Hohenkammer:

Dez. 2011:	Schönberger Thomas u. Moser Brigitte, Herschenhofen
Jan. 2012:	Lechner Alexander, Kollbach u. Rauch Sonja, Herschenhofen
Febr. 2012:	Erhart Ulrich und Sailer Ingrid, beide Hohenkammer
März 2012:	Kreitmayr Markus und Michl Sabine, beide Eching

Ehejubiläen:

Jan. 2012:	Diamantene Hochzeit	Gmelch Johann u. Marianne, Deutldorf
Febr. 2012:	Goldene Hochzeit	Bieringer Peter u. Jutta, Herschenhofen

Wir gedenken unserer Toten

Dez. 2011:	Spicker Franz Xaver, Eglhausen
Dez. 2011:	Riesch Magdalena, Unterwohlbach
Dez. 2011:	Behrendt Oswald Edmund Otto, Hohenkammer
Jan. 2012:	Geisenhofer Michael, Untermarbach
Jan. 2012:	Speckmaier Peter, Hohenkammer
März 2012:	Haberstock Heinrich Adolf, Hohenkammer

Helmut Linseisen † (1942-2011)

Am 30. November 2011 wurde Helmut Linseisen, Unterwohlbach, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Friedhof in Schlipps beerdigt. Der Verstorbene wurde am 11. März 1942 in Feldmoching geboren.

Er war der Sohn der Eheleute Paul und Notburga Linseisen in Unterwohlbach. Am 30. November 1971 heiratete Helmut Linseisen Marianne Erl aus Entrischenbrunn. Der Ehe wurden 3 Kinder geboren.

Seine Tätigkeit als Kraftfahrer führte ihn oft auch über die Landesgrenzen hinaus und er hat später oft davon zu erzählen gewusst.

Helmut Linseisen wusste sich zeitlebens seiner Heimat und deren Brauchtum verbunden. So war er viele Jahre Hochzeitslader. Als die Hohenkammerer Wallfahrt nach Inchenhofen wieder belebt wurde, trug Helmut Linseisen diesen Anlass mit, wobei er besorgt war, dass auch alle Teilnehmer ihr Ziel erreichten.

Vor einigen Jahren hat er auch die Gründung der Blaskapelle Hohenkammer angeregt, die inzwischen zu einer beachtlichen Formation geworden ist.

Es war aber vor allem sein Engagement in der Pfarrgemeinde St. Johannes des Evangelisten, die er durch sein jahrzehntelanges Wirken entscheidend mitprägte.

Als er 1978 erstmals in den Pfarrgemeinderat gewählt wurde, wurde ihm gleich auch das Amt des Vorsitzenden übertragen, ein Amt, das er 25 Jahre lang wahrnehmen sollte. Seine Liebenswürdigkeit und sein stiller Humor waren die Voraussetzung, um die Mitglieder des Gremiums und viele Menschen darüber hinaus immer wieder zum Mittun anzuregen. Er selbst ging dabei als Vorbild voraus und übernahm viele Dienste, die er meist in aller Stille ausgeführt hat.

In den Gottesdiensten war er als Lektor tätig, eine Aufgabe, die er mit großem Ernst wahrgenommen hat. Und immer wieder war es seine ihm eigene Offenheit, die es ihm ermöglichte, in engem Kontakt mit den jeweiligen Geistlichen – erwähnt seien Pfarrer Rupert Höckmayr oder Dr. Otto Mittermeyer – wichtige Vorhaben anzugehen. Helmut Linseisen ist nun in die ewige Heimat eingetreten. Er wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Dr. Beat Bühler,
Pastoralreferent

60 Jahre – ein guter Grund zum Feiern

… dieser Meinung war der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Oberallershausen und lud zum Empfang anlässlich des 60. Geburtstages des beliebten Pfarrers Heinz Winkler in das Gemeindehaus.
Dort überbrachte Vertrauensfrau Dr. Ulrike Schweinzer die „offiziellen" Glückwünsche der Kirchengemeinde und sprach einen besonderen Dank für Winklers unermüdliches Engagement seit nunmehr fast 25 Jahren aus. „Pfarrer Winkler hat immer ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte der Menschen, niemand wird an der Pfarrhaustüre abgewiesen."
Anschließend konnte Pfarrer Winkler die vielen guten Wünsche der zahlreich anwesenden Gäste entgegennehmen.
Auch der Posaunenchor der Gemeinde ließ es sich nicht nehmen, Pfarrer Winkler auf seine Weise zu gratulieren – er sorgte für die festliche musikalische Umrahmung des Empfangs. (Eva Stocker)

Neuer priesterlicher Leiter im Pfarrverband

Seit dem 01. Januar 2012 haben wir in unserem Pfarrverband Allershausen, Hohenkammer und Kirchdorf einen neuen priesterlichen Leiter.
Herr Monsignore Dr. Robert Urland hat die Nachfolge von Herrn Pfarrer Michael Nagel angetreten.
Herr Dr. Robert Urland, aufgewachsen in Bratislava (Slowakei) war von 1999 bis 2010 in den Diensten der römischen Kurie. Im Jahre 2010 kam er nach Deutschland und wirkte zuerst im Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen, anschließend in St. Georg in Freising. An den Wochenenden half er im Pfarrverband Massenhausen aus.
Seit Anfang diesen Jahres hat er nun seinen Wirkungskreis im Pfarrverband Allershausen.
Wir wünschen ihm, dass er sich bei uns wohl fühlt und dass wir mit ihm in den verschiedenen Gremien gut und harmonisch zusammenarbeiten.

Aus dem Vereinsleben

Vereine in der Gemeinde Hohenkammer (Stand: März 2012)

Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer Luginger Friedrich (Kdt.), Münchner Str. 8, 85411 Hohenkammer, Tel. 0172-8919931 Lorenz Kiener jun. (1. Vorst.) Untermarbach 13, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/5490	**Freiwillige Feuerwehr Schlipps** Jürgen Geier, (Kdt. u. 1. Vorstand) GT Deutldorf, Glonntalweg 10 a, 85411 Hohenkammer, Tel. 08166/3602
Sportverein Hohenkammer (SVH) Harald P e t e r Cottastr. 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/661003	**Kath. Frauengemeinschaft Hohenkammer** Barbara R o t t m a i r Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8455
Krieger- u. Soldatenverein Hohenkammer Franz K r e i t m a y r Lärchenstraße 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8357	**Krieger- und Soldatenverein Schlipps** Gerhard K o p p , GT Eglhausen, Lerchenweg 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/7693
Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer Josef N e u m a i e r Schmiedberg 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/1299	**Schützenverein Gemütlichkeit Unterwohlbach/Niernsdorf** Josef G a s t e i g e r Waltenhofen 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/5787
Schützengesellschaft Eglhausen Willi Schuhmann jun., GT Eglhausen, Waldweg 1, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/993299	**Schützenverein Bavaria Herschenhofen** Ferdinand R o t t m a i r sen. Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 /8455
Schützenverein Glonntaler Schlipps Manfred G m e l c h , Ortsstr. 10 GT Deutldorf, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/1819	**Obst- u. Gartenbauverein Hohenkammer** Elisabeth W o l f Wahl 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8361
Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V. Ulrich L a n d e s Keltenweg 13, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/2405	**Volksmusikgruppe Schlipps** Irmgard R a n h a r t Franz-Galitz-Str. 12, 85391 Allershausen Tel. 08166/8918
Kath. Burschenverein Hohenkammer e.V. Mario B e r t i , Am Kreuzfeld 11, GT Deutldorf, 85411 Hohenkammer Tel. 0151/10724103	**Katholische Landjugend Schlipps** Katharina B ü c h l Schlipps 1, 85411 Hohenkammer Tel. 0176/64004595
Blasmusik Hohenkammer e.V. Alois H u m m e l Von-Vequel-Str. 11, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/4761	**Verein zur Förderung des Fußballsports des SV Hohenkammer e.V.** Alfred K o p p , Jahnstraße 8, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/5522
Treffpunkt Kultur e.V. Cäcilia B u r g h a r d t Ortsstr. 2, OT Mittermarbach, 85238 Petershausen, Tel. 08137/3766	**Glonntaler Böllerschützen Hohenkammer** Anton M ä r k l Pfarrer-Egger-Str. 7a, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/2395
Mädchenverein Hohenkammer Barbara B r a n d s t e t t e r Untermarbach 24, 85411 Hohenkammer, Tel. 0173 / 483 23 07	

Ski Club

Skisaison 2012

Die meisten unserer Skifahrer haben ihre Skier schon im Sommerlager verstaut und die Skisaison beendet. Doch der überaus schneereiche Winter läßt unsere jungen, unermüdlichen Skifans noch herrliche Firntage erleben.

Überwiegend schönes Wetter begleitete die Ski- und Snowboardfahrer in dieser Saison bei den geplanten Veranstaltungen und Skifahrten. Das Programm konnte bis auf das Skiopening im Dezember (mangels Beteiligung) und den Ladies-Day (wegen miserabler Wettervorhersage - Sturm und Regen) durchgeführt werden.

Wie immer begann die Skisaison im Oktober mit dem Trockentraining (Skigymnastik) in der Mehrzweckhalle.

36 schneebegeisterte Kids eröffneten dann am 27. Dezember die Schneesaison. Zum erstenmal wurde an den 4 Skikurstagen auch ein Snowboard-Anfängerkurs angeboten, der sofort regen Zuspruch fand. Die Übungleiter Christoph Jaksch und Johannes Luginger schulten die Boarderneulinge in Technik und Tricks erfolgreich, sodass sie am letzten Kurstag sicher die Rennstrecke bewältigen konnten.

Alle hatten viel Spass und die Ski- und Boarder-Haserl kamen jeden Tag mit grinsenden Gesichtern nach Hause.

Bei optimalen Trainingsbedingungen verbesserte die Jugend im Jugend-

lager in St. Martin ihre Renn-Basis-Technik. Die Schneelage erlaubte es zwischendurch sogar, erste Erfahrungen im Free-Riden zu machen.

Auf Wunsch der Skiclub-Jugend fand dann eine Wiederholung der Apres Skiparty am 7. Januar statt. Ca. 150 Personen trafen sich ab 16:00 Uhr im und am Gemeindestadel Hohenkammer. Für das Leibliche war bestens gesorgt und es wurde wieder ein gelungenes Fest.

Durch die ergiebigen Schneefälle im Januar waren die Bedingungen auf den Skipisten so super wie lange nicht mehr. Die Sportfahrten führten uns in unsere Stammgebiete nach Westendorf, Fieberbrunn und durch den Superschnee sogar ins bayrische Sudelfeld.

Tiefschneefahren und Tourenabfahr-

ten im unberührten Schnee waren für alle „das Leiwandste, was man sich nur vorstelln kann“.
Sein 40jähriges Vereinsjubiläum nahm der Skiclub zum Anlass, den Slalom der Landkreismeisterschaft Dachau 2012 auszurichten. Lange wurde im Vorfeld dieses Rennen geplant und vorbereitet. Eine Abordnung der Arbeitstruppe fuhr bereits am Vortag nach Fieberbrunn um die 45 Tore für den ersten Lauf noch am Spätnachmittag zu stecken.
Am Sonntag erwartete die Vorabmannschaft bereits um 7:30 Uhr und bei Minus 22 Grad, allerdings strahlend blauem Himmel, die 130 Starter der 17 Skiclubs. Unser Bus kam pünktlich, sodass die Streckenposten unter Leitung von Katrin Lechner eingewiesen werden konnten. Als Stadionsprecher hat sich unser Chronist Karl Strauß zur Verfügung gestellt, der dies wieder in gewohnt bravouröser Art meisterte. Unser Vereinsmitglied Kasper Drexel hielt alle Starter und wichtigen Momente mit seiner Kamera fest. Mit vereinten Kräften unserer Mitglieder gelang ein reibungsloser und unfallfreier Rennablauf.
Allen an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.
Bei der Siegerehrung legte sich dann auch die große Nervosität unseres Chefs Ferdl Rottmair.
Die Tagesbestzeit bei den Damen erzielte unsere Nachwuchs-Übungsleiterin Barbara Lechner, bei den Herren war Philipp Mayr vom Skiclub Odelzhausen der Schnellste.
Zum Abschluß der Vereinssaison fuhren wir mit einem vollbesetzten Lechner-Bus wieder nach Fieberbrunn. Nach einem ausgiebigen Weißwurst-Frühstück und bevor es an den Start ging, brachte jeder seinen Rucksack noch zur Lärchfilz-Hochalm, in der wir übernachteten und die Sieger feierten.
Sieger an diesem Tag wurden Barbara Lechner bei den Damen und Fabian Edinger bei den Herren. Den heißumkämpften Laternen-Pokal der Damen gewann in diesem Jahr Sabine Moosheimer.
Da jetzt das Hallentraining wieder eingestellt ist, sagen wir unseren

Übungsleitern, die von Oktober bis März die Kondition von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf Vordermann bringen, ein großes Dankeschön.
Wir bedanken uns auch bei allen Helfern, Spendern und Gönnern für ihre unermüdliche Unterstützung.

Die Sommermonate über kann man immer mittwochs beim Basketball (Info: Helmut Groß 08137/8387) oder dienstags und freitags beim Nordic-Walking (Info: Marianne Seibert 08137/92900) seine Fitness aufrechterhalten.
Bis zur nächsten Saison - Ski Heil

Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer

Am Dienstag, den 28.02.2012, fand im Gasthof Bail in Schlipps die alljährliche Generalversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Hohenkammer statt. Wie immer war die Veranstaltung gut besucht. Jedes Jahr veranstaltet der Verein eine Aktion für die 3. und 4. Klassen der Grundschule Hohenkammer: 2011 erklärte Herr Johann Zandt den Kindern seine Obstbäume und alles, was es drumherum zu wissen gab; Herr Martin Kopp ließ sich bei seinen Bienenvölkern über die Schulter schauen und Löcher in den Bauch fragen. Für ihr Engagement erhielten beide ein Präsent von der Vereinsvorsitzenden Frau Elisabeth Wolf und einen Riesenapplaus von den Mitgliedern. Abgerundet wurde die Versammlung durch einen Vortrag von der Heilpraktikerin Frau Barbara Landes zu den Themen „Naturheilkunde für den Garten“ und „Geistreicher Genuss“.

Ein Ausblick auf das Jahresprogramm:

Am Samstag, den 24.03.2012 findet die Bücherrallye zum Thema „Rund um den Garten“ in der Bücherei Hohenkammer statt. Die Kinder der 3. und 4. Klassen der Grundschule Hohenkammer haben bereits ihre Anmeldungen abgegeben. Um 14 Uhr geht’s los.

Desweiteren haben sich bereits Kinder für den Zucchini-Wettbewerb angemeldet.

Am Samstag, den 05.05.2012 von 10:00-11:00 Uhr ist wieder Pflanzentauschbörse am Gemeindestadl. Motto: Was der Eine an Pflanzen, Ablegern, etc. zu viel im Garten hat, können Andere bestimmt gebrauchen. Man muss aber nicht zwingend tauschen; es sind alle herzlich willkommen.

Beim „Blick übern Zaun“ am Sonntag, den 15.07.2012 besuchen wir einige schöne Gärten im Gemeindebereich. Treffpunkt ist um 13:30 Uhr an der Feuerwehr in Hohenkammer. Wer möchte, fährt mit dem Fahrrad, alle Anderen mit dem Auto. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Ein Ausweichtermin wird rechtzeitig über Zeitung, Schaukasten und Kirchenanzeiger bekannt gegeben.

Der Jahresausflug des Vereins ist für Samstag, den 15.09.2012 geplant. Auf dem Programm steht Landshut mit Stadtführung. Weiter geht es zu einer Baumschule nach Postau. Näheres zur Anmeldung und zum Ablauf wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer wünscht allen Gartlern/-innen und unserem Gartler-Nachwuchs eine tolle Gartensaison 2012 (hoffentlich OHNE Hagel!!).

Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer

Franz Kreitmayr, Lärchenstr. 7, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137/8357

Kriegerjahrtag und 60. Wiedergründungsfest des Krieger- und Soldatenvereins

Am Sonntag, 18. März, feierte der KSV - Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer - im Rahmen des Kriegerjahrtages sein 60. Wiedergründungsfest im Jahr 1952.

Begonnen wurde der Tag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Hohenkammer, den Pater Abraham zelebrierte. Nach der Heiligen Messe erfolgte mit ca. 120 Anwesenden ein Zug zum Kriegerdenkmal. Dort wurde unter der geistigen Anleitung von Pater Abraham den gefallenen und vermißten Soldaten der beiden Weltkriege gedacht.

Franz Kreitmayr, 1. Vorstand des KSV Hohenkammer, legte am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Während die Blasmusik Hohenkammer das Lied vom guten Kameraden intonierte, erfolgten 3 Böllerschüsse.

Unter Führung der Blaskapelle Hohenkammer erfolgte anschließend ein Marsch vom Kriegerdenkmal zur Mehrzweckhalle. Dort fanden gemeinsames Mittagessen sowie die Jahresversammlung des KSV Hohenkammer statt.

Beim Totengedenken wurde von den drei verstorbenen Kameraden Georg Öttl, Oswald Behrendt und Michael Geisenhofer Abschied genommen.

In seinem Grußwort würdigte der 1. Bürgermeister Johann Stegmair die Verdienste des KSV Hohenkammer für den Einsatz zum Frieden und zur Völkerverständigung.

Nach den Berichten von Kassier Johann Langenegger, Schriftführer Richard Bauer und Reservistensprecher Christoph Becker erfolgten wichtige Ehrungen.

Für 20 Jahre Vereinstreue wurden Herbert Beil, Christian Müller, Erich Held, Mathias Huber und Robert Kistler die Silberne Ehrennadel verliehen.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden Ludwig Goder, Johann Drahtmüller sen., Franz Becker, Siegfried Rösch, Franz Maier und Thomas Held die Goldene Ehrennadel verliehen.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielt Josef Schiffelholz durch den Vorstand einen Geschenkkorb überreicht.

Der 2. Vorsitzende Siegfried Hartmann würdigte den 1. Vorsitzenden Franz Kreitmayr im Auftrag des gesamten Vorstandes für 22 (!) Jahre Tätigkeit als Vorstand des KSV Hohenkammer mit 2 Eintrittskarten für den Musiksommer auf Schloss Hohenkammer.

Höhepunkt des 60. Wiedergründungsfestes war die Ehrung der anwesenden Festdamen von 1983 sowie 1999 durch Franz Kreitmayr. Alle Festdamen, die Fahnenmutter Resi Lechner sowie Berta Pfleger und Anna Kreitmayr, erhielten für ihre Verdienste einen Blumenstrauß überreicht.

Zum Abschluß zeichnete Kurt Dittrich vom Kreis-Krieger- und Soldatenverband Freising Franz Kreitmayr mit dem Goldenen Verdienstkreuz am Bande aus für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand des Kreisverbandes Freising. Dies ist die höchste Auszeichnung, die der Kreisverband zu vergeben hat.

Bei Kaffee und Kuchen, gestiftet von den Damen der Vereinsmitglieder, ging die Feier zu Ende.

SV Hohenkammer – F-Jugend
Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht!

Liebe jungen Fußballerinnen und Fußballer und alle, die es werden wollen.
Wir sind die Spieler der F-Jugend Hohenkammer und suchen für die bevorstehende Saison noch dringend ein paar fußballbegeisterte Mitspielerinnen oder Mitspieler.
Ab 26.03.2012 trainieren wir wieder jeden Montag und Mittwoch von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr am Fußballgelände des SV Hohenkammer.
Wenn Ihr zwischen 6 und 8 Jahre alt seid und Lust habt, mit in unserer Mannschaft zu trainieren, würden wir uns riesig freuen. Dann kommt doch einfach mal bei unserem Training vorbei und macht mit. Zusätzlich zum Training gibt es freitags ein richtiges Spiel, bei dem wir dann unser Können unter Beweis stellen dürfen und Punkte sammeln, um dann vielleicht am Ende der Saison unsere großen Erfolge feiern zu können.
Also schaut einfach mal bei uns vorbei – wir freuen uns auf Euch.

Gerne könnt Ihr Euch auch bei unserer Trainerin Anke Henning, unter fahr3@kabelmail.de melden. Sie beantwortet Euch gerne alle Fragen rund um den Ball.

Jugendgeneralversammlung der FF Hohenkammer

Am 16.01.12 fand die Jugendgeneralversammlung der Feuerwehr Hohenkammer statt.
Anwesend waren der 1. Kommandant Fritz Luginger, der 2. Kommandant Jürgen Törner, der 1. Vorstand Lorenz Kiener, das Jugendwartteam unter Leitung von Michaela Schröder, die Gemeinderätin Susanne Hartmann und natürlich die Feuerwehrjugend. Nach einer herzlichen Begrüßung, die insbesondere auch an Sebastian Mayer und Florian Aust gerichtet war, die erst vor kurzem der Feuerwehr beigetreten sind und den 18 Jährigen (Alexandra Kiener, Michael Landes, Maximilian Mayr und Georg Ziegltrum)die in den aktiven Dienst übernommen werden, wurden uns die uns die für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen vorgestellt. So beginnt für alle im Februar die Truppmann-Ausbildung und im Mai das Leistungsabzeichen „Wasser“ für alle über 16 Jährigen; außerdem treten wir beim Jugendleistungsmarsch in Freising an. Weitere Ziele werden das Ablegen der Leistungsprüfung zur Jugendleistungsspange, ein Wissenstest im Dezember und der Berufsfeuerwehrtag in Form einer 24-Stundenübung sein. Außerdem werden wir in den Sommerferien wieder für ein paar Tage ins Zeltlager fahren. Anschließend an die Terminvorstellungen fanden Neuwahlen für Jugendsprecher- und Schriftführer statt. Dabei wurde ein komplett neues Team gewählt: Lukas Mayer wurde erster Jugendsprecher, Stefan Landes zweiter Jugendsprecher und Florian Aust Schriftführer.
Nach den abschließenden Danksagungen und dem Pizzaessen können wir nun erwartungsvoll auf ein ereignisreiches und spannendes Feuerwehrjahr 2012 blicken.

Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer 2012

Datum	Tag	Uhr	Veranstaltung	Ort
03.03.	Sa	18.00	Förderverein Starkbierfest	Mehrzweckhalle
17.03.	Sa	19.30	KSV Schlipps Generalversammlung	Gasthof Bail
18.03.	So		KSV Hohenkammer Kriegerjahrtag	Mehrzweckhalle
25.03.	So	19.30	Blasmusik Hohenkammer Gerenalversammlung	Sportheim
06.04.	Fr		Landjugend Schlipps Steckerlfischessen	Gasthof Bail
08.04.	So	14.30	Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
08.04.	So	20.00	Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
09.04.	Mo	20.00	Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
14.04.	Sa	20.00	Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
28.04.	Sa	13.00	Pfarrgemeinde/Gemeinde Seniorennachmittag	Mehrzweckhalle
29.04.	So		KSV Schlipps Kriegerjahrtag	Gasthof Bail
01.05.	Di		Maibaumaufstellen Eglhausen + Deutldorf	Eglhausen/Deutldorf
07.06.	Do	10.00	SG Teutonia Hohenkammer Grillfest	Schulhof
17.06.	So	11.00	Glonntaler Schlipps Gartenfest	Schlipps
08.07.	So	11.00	KSV Hohenkammer Grillfest	Gemeindestadl
14.07.	Sa	16.00	Feuerwehr Hohenkammer Grillfest	Feuerwehr
21.07.	Sa	20.00	Förderverein Hot Summer Night	Gemeindestadl
29.07.	So	11.00	Gartenfest Unterwohlbach	Unterwohlbach
18.08.	Sa	17.00	Burschenverein Hohenkammer Weinfest	Gemeindestadl
15.09.	Sa		Kleidermarkt Annahme von 10.00-13.00 Uhr	Mehrzweckhalle
15.09.	Sa		Kleidermarkt Schwangerenverkauf von 19.00-20.00 Uhr	Mehrzweckhalle
16.09.	So		Kleidermarkt Verkauf von 13.00-15.00 Uhr	Mehrzweckhalle
16.09.	So		Kleidermarkt Rückgabe von 18.30-19.00 Uhr	Mehrzweckhalle
19.09.	Mi	19.30	Terminabsprache der Vereine	Sportheim
18.11.	So		KSV Hohenkammer Volkstrauertag	Hohenkammer
02.12.	So		Spielzeugbasar	Mehrzweckhalle

Max und Moritz

Mei, was muas ma heid ofd lesn,
Vo so Kinda, ganz de besn,
Beispuismasse: Max und Moritz,
Lumpn warns, jawoi, weis wahr is!

Wohl jeder kennt sie, die schlimme Bubengeschichte von „Max und Moritz"! Wilhelm Busch (1832 bis 1908) hat sie anno 1865 in München veröffentlicht, ganz am Anfang seiner Laufbahn. Und quasi über Nacht war er berühmt.
Entstanden sind die sieben Streiche in der Münchener Zeit des Zeichners und Humoristen. Der Münchener Turmschreiber Hans Göttler schuf die altbairische Nachdichtung des bekannten Textes und ließ bei seiner zünftigen Lesung beim Bail in Schlipps keinen der Zuhörer im Unklaren: die weißblaue Herkunft der beiden Schlawiner liegt auf der Hand!

Südtirol und seine Berge

Stimmungsvolle Aufnahmen und Dokumente einer überwältigenden Berglandschaft präsentierte Joachim Burghardt in seinem Vortrag BRENTA, ROSENGARTEN, LAGORAI. WILDE BERGE IM TRENTINO.
Die Brenta ist eine Berggruppe der Südlichen Kalkalpen in Norditalien. Das formgebende Gestein der Brenta ist der äußerst harte Hauptdolomit, der in diesem Gebirge in einer Mächtigkeit bis etwa 1000 Meter ansteht. Das Gebiet zeigt mit seinen senkrechten Türmen und massiven Felswänden einen schroffen Charakter. Es ist als Klettergebiet bekannt.

Der Lagorai ist der Name einer Bergkette in den Fleimstaler Alpen. Die Bergkette mit ihren schwarzen, rötlichen oder grünlichen Felswänden entstand aus vulkanischer Tätigkeit vor 300 Mio. Jahren. Höchster Gipfel ist Cima di Cece mit 2.754 m. Geographisch, aber nicht geologisch gehört der Lagorai zu den Dolomiten.
Die Rosengartengruppe, häufig auch nur Rosengarten (italienisch Catinaccio, ladinisch Ciadenac, Ciadenáze), ist ein Bergmassiv der Dolomiten, etwa 20 km östlich von Bozen. Seit 2003 gehört der Südtiroler Teil zum

Naturpark Schlern-Rosengarten; seit 2009 ist die Rosengartengruppe neben acht weiteren Gebieten Teil des Welterbes Dolomiten. Sprachforscher vermuten, dass der Name Rosengarten mit dem alten Wortstamm „ruza“ zusammenhängt, was so viel wie Geröllhalde heißt.
Die zahlreichen Zuhörer haben neben landschaftlichen Eindrücken auch sprachlich Interessantes erfahren: Das Fersentalerische ist ein oberdeutscher Dialekt, der in drei Gemeinden des Fersentals im Trentino gesprochen wird. Es ist verwandt mit den bairischen Dialekten und wird unterschiedlich als südbairischer Dialekt oder als eigenständige Sprache angesehen. So ist mittelhochdeutsch ei zu oa, ie zu ia, uo zu ua und iu zu ai geworden: hoas (heiß), boachen (weichen), schiasn (schießen), guat (gut), schua (Schuh), taitsch (deutsch), hait (heute). Wie auch im Standarddeutschen sind mittelhochdeutsch î zu ai und û zu au gebrochen: aisn (Eisen), bail (Weile), haus (Haus), sauber (sauber).

Terminplanung des „Treffpunkt Kultur“:

Im April Ausflug nach Murnau
(Termin wird noch festgelegt).

Donnerstag, 26. April 2012, 20 Uhr
Bibelkreis mit Dipl. Theologe Peter Burghardt, Pfarrsaal Hohenkammer (weitere Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart).

Donnerstag, 10. Mai 2012, 16.30 Uhr
Niederländische Malerei – Paul Rubens. Ausstellungsführung mit Frau Dr. Gabriela Wabnitz in der Alten Pinakothek München; Treffpunkt: an der Kasse um 16.15 Uhr; verbindliche Anmeldung unter Tel. 08137/3766 (C. Burghardt).

Sonntag, 24. Juni 2012, 14 Uhr
Führung Herz-Jesu-Kirche, München zusammen mit der kfd Hohenkammer.

Was unsere Jüngsten betrifft

Der Wald ist unser Haus

Mit unserem Jahresthema „Der Wald ist unser Haus“ hatten die Kinder schon oft die Möglichkeit, die Natur und besonders unseren Wald hautnah zu erleben. Der Wald, der für die Kinder immer eine Welt voller Abenteuer, mal besinnlich und leise, mal geheimnisvoll und dunkel, mal bunt und wild, ist. Der Jahreszyklus wird für Kinder vorstellbar und nachvollziehbar, wenn sie den Wald durch alle Jahreszeiten hindurch mit seinen Besonderheiten erleben und erspielen.

Gerade die Frühlings- und Osterzeit ist nach den langen Monaten des Winters eine spannende Zeit der Veränderung und des Neubeginns. Frühling ist die Zeit der Freude, Zeit des Lichts und der Wärme.

Bei den ersten Spaziergängen durch den Wald, entdeckten die Kinder schon die ersten Frühlingsblumen und die anschwellenden Knospen der Bäume und Sträucher.

Dass jedes beginnende Leben aus der Dunkelheit kommt, konnten die Kinder beim Säen von verschiedenen Gemüsesorten beobachten.

Sie warten schon darauf, dass die Samen keimen und kleine Pflanzen werden.

Ja, und dann wird es wohl auch der Osterhase wieder zu uns schaffen. Dann dürfen die Kinder ihre Ostern nester und Ostereier im Garten (bzw. Wald) suchen.

Wir wünschen Ihnen allen und besonders den Kindern eine fröhliche und freudige Oster- und Frühlingszeit.

Haus des Kindes

Mit allen Sinnen Jesus entdecken

Wo ?

Im Kindergottesdienst im Pfarrsaal.

Unseren Jüngsten wird das Leben und Wirken Jesu auf vielfältige Weise näher gebracht. Die Kinder können zusammen mit ihren Eltern Jesus in Liedern, Gebeten, Geschichten, Dias, Legebildern und szenischen Darstellungen entdecken und erfahren.

Das Bild (S. 28) zeigt einen Ausschnitt aus dem Puppenspiel „der 12-jährige Jesus“.

Die Termine werden immer durch Handzettel in den Kindereinrichtungen, der Schule (bis 2. Klasse), im Kirchenanzeiger und der lokalen Presse bekannt gegeben.

Terminvorschau:
Ostermontag, 10.30 Uhr !

Das Kindergottesdienst-Team freut sich auf viele kleine und große Besucher.

Projekt „Offene Gruppen“ feiert Premiere im Pfarrkindergarten St. Johannes

Für Abwechslung im Kindergartenalltag sorgte im Pfarrkindergarten St. Johannes im März das Projekt „Offene Gruppen“. Sind die Kinder sonst in zwei Gruppen aufgeteilt, in die Bärengruppe der 2,5- bis 4-Jährigen und die Drachengruppe der 4- bis 6-Jährigen, so hatten diese vom 28. Februar bis zum 23. März vier Wochen lang die Gelegenheit, sich nach eigenem Belieben in allen Räumen der Einrichtung frei zu bewegen. Von A wie „Atelier“ über B wie „Bistro“ bis hin zu W wie „Werkstatt“ stand jedes Zimmer unter einem eigenen Motto. Es durfte gebastelt, gevespert, gelesen, geplaudert, gespielt und getobt werden, ganz nach eigenem Wunsch und momentanem Bedürfnis. Von der neuen Erfahrung des Selbstbestimmens profitieren Groß und Klein. Die Jüngeren lernen von den Älteren. Diese wiederum werden in ihrer Selbstständigkeit bestärkt. Auch die gegenseitige Rücksichtnahme und das Zurückstehen für einen anderen werden in den offenen Gruppen ganz automatisch und wie von selbst trainiert. Ist etwa das heiß geliebte Bällebad gerade voll oder alle Plätze an der Werkbank belegt, so muss eben auch einmal geduldig gewartet werden, bis man an der Reihe ist. Alles in allem war das Projekt ein voller Erfolg. Im Sommer soll es denn auch bereits eine Fortsetzung geben.

Doch zunächst steht nun der Frühling vor der Tür. In einer Elternaktion wurde kürzlich das mittlerweile in die Jahre gekommene marode Klettergerüst instand gesetzt. So können die

Kinder auch heuer wieder nach Herzenslust die schöne Jahreszeit draußen sicher genießen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mütter und Väter, die den Pfarrkindergarten bei dieser Aktion tatkräftig unterstützt haben. Neben dem Klettergerüst wird es eine weitere Attraktion im Freien geben. So werden Teile der drei Birken, die gefällt werden, dem Freigelände erhalten bleiben – und zwar als Balanciergerät, auf dem die Kinder Gleichgewichtssinn und Geschicklichkeit erproben können. Vom Schattenspender zum Spielgerät – so sieht modernes Recycling aus.

Für einen Maibaum eignen sich die Bäume dann zwar nicht mehr. Nichtsdestotrotz findet auch heuer am 4. Mai wieder das Maifest des Pfarrkindergartens statt. Zuvor stehen allerdings noch das alljährliche Frühling-Ansingen am 20. März sowie die Osterfeier am 30. März an.

Alle Termine sowie aktuelle Informationen können übrigens auch im Internet unter www.pfarrkindergarten-hohenkammer.de nachgelesen werden.

Einen wunderbaren Start in den Frühling wünscht Ihnen allen der Pfarrkindergarten St. Johannes!

Osterhase besucht die Schule

Große Aufregung herrschte an einem Freitagmorgen im Pausenhof. Ein richtiger Osterhase war bei uns sehr zur Freude der Kinder in die Hecke eingezogen. Am nächsten Morgen und in jeder Pause wurde natürlich fleissig kontrolliert, ob er noch da war. Leider ist er nach drei Tagen wieder verschwunden. Nätürlich ist so ein Hase vor Ostern viel beschäftigt und erfreut vielleicht jetzt irgendwo andere Kinder! Monika Rottenfußer

Spielgruppe Hohenkammer

Besuch vom Osterhasen in der offenen Spielgruppe Hohenkammer.
Hurra, hurra, der Frühling ist wieder da - und bringt die ersten Blumen und Sonnenstrahlen und die Vorfreude auf das Osterfest mit. Am Mittwoch vor den Osterferien kam der Osterhase zu den ganz kleinen - in die Spielgruppe Hohenkammer. Jedes der zwölf Kinder bekam ein selbst gebasteltes Nestchen mit einer kleinen Überraschung. Anschließend gab es ein gemeinsames Osterfrühstück mit Butterbrezen und Osterzopf. Nachdem alle gestärkt waren, wurde in der Mehrzweckhalle und im dazugehörigen Spielraum noch eifrig getobt. Auch Bewegungs- und Fingerspiele über die neue Jahreszeit durften nicht fehlen.
Informationen über die nächsten Treffen gibt es bei Isabell Lindner-Hutter (Tel. 80 97 46) oder
bei Katja Hutter (Tel. 99 63 49).

Wir wünschen allen Kindern und Familien ein frohes Osterfest und schöne Ferien!

Aus der Schule geplaudert

Wasserversorgung in der Gemeinde

Januar und Februar beschäftigte sich die 4. Klasse im Heimat- und Sachunterricht mit dem Thema Wasser. Wir lernten den Wasserkreislauf kennen, machten Versuche zum Verdunsten und Kondensieren und stellten schematisch die Wasserversorgung einer Gemeinde dar. Am Freitag den 10.2.2012 durften wir uns dann die Wasserversorgung der Gemeinde Hohenkammer vor Ort anschauen. Vor dem Hochbehälter am Eichethof begrüßte uns Herr Bürgermeister Stegmair, der sich Zeit genommen hatte und die Tour fachkundig leitete. Von außen sieht der Hochbehälter wie ein kleines Häuschen aus. Vom Innenleben waren wir dann doch sehr überrascht. Zwei riesige Becken mit Trinkwasser, zahlreiche Leitungen und Rohre wurden da in die Erde gebaut. Fast alle Ortschaften der Gemeinde können vom Hochbehälter aus versorgt werden. Bevor das Wasser in den Hochbehälter und von dort in die Häuser gelangen kann, wird es aus einem 68 m tiefen Brunnen, der zwi-

schen Hohenkammer und Untermarbach liegt, nach oben befördert. Vom Brunnen, der von außen wie ein riesiger Maulwurfhügel aussieht, wird es erst zum Wasserwerk nach Untermarbach geleitet. Das war unsere nächste Station.

Auch das Wasserwerk in Untermarbach sieht von außen, ähnlich wie der Hochbehälter, wie ein kleines Häuschen aus. Innen allerdings findet sich jede Menge Interessantes. Obwohl das Wasser aus dem Brunnen so rein ist, dass es nicht chemisch behandelt werden muss, ist jede Menge Technik nötig: Steuerungen, Messgeräte, Pumpen, Rohre und ein riesiger Notstromdiesel, damit auch bei Stromausfall die Wasserversorgung sicher gestellt werden kann. Das Wasser wird regelmäßig auf Keime überprüft, erklärte uns der Bürgermeister. Damit sich jeder von der guten Qualität unseres Trinkwassers überzeugen kann, sind die Prüfberichte auf der Homepage der Gemeinde einsehbar.

Viel Neues konnte uns Herr Stegmair an diesem Vormittag erzählen.

Übereinstimmend aber waren wir alle davon beeindruckt, welcher Aufwand nötig ist, damit bei uns Wasser aus dem Wasserhahn fließt. Wir nahmen uns alle vor, in Zukunft bewusster mit dem kostbarem Gut Trinkwasser umzugehen.

Monika Rottenfußer
und die 4. Klasse

So sind wir: neues Sozialerziehungskonzept an der Grundschule

Friedlich, freundlich, rücksichtsvoll, ordentlich und fleißig, so sind wir! Seit März hängt unsere „Schulhand“ im Gang im Untergeschoss. Die fünf Adjektive, die darauf zu lesen sind, beinhalten die Zielsetzung unserer Sozialerziehung. Weil es nicht immer einfach ist, dass sich jeder so vorbildlich verhält, findet in Zukunft einmal im Monat immer am letzten Mittwoch eine gemeinsame Schulversammlung aller Klassen in der Turnhalle statt. Eine Klasse formuliert zu einem der Wörter eine passende Regel und stellt sie auf der Versammlung den anderen Kindern vor. Diese Regel wird dann unsere Regel des Monats und die wollen wir besonders beachten! Denn Regeln sind nicht da, dass sie gemacht werden, sondern sie sollen eingehalten werden. Diesen Monat war die 4. Klasse an der Reihe und hat folgende Regel aufgestellt: So wie du von den anderen behandelt werden willst, so sollst du auch andere behandeln!

Mit diesem neuen Konzept wollen wir die Kinder stärker in die Aufstellung von Verhaltensregeln mit einbeziehen. Die Klasse sollte nach Möglichkeit nicht irgendeine Regel aufstellen, sondern eine, die uns aktuell an unserer Schule betrifft. Damit wollen wir Lehrer eine Stärkung der Sozialkompetenz unserer Kinder erreichen, denn nicht nur Wissensvermittlung ist in der Schule von heute wichtig, sondern insbesondere die Charakterbildung.

Nächsten Monat ist die dritte Klasse an der Reihe. Wir sind schon gespannt welche Regel diese Klasse sich überlegt.

Monika Rottenfußer

Baseball-Schnuppertraining

Die Gesundheitserziehung unserer Kinder ist einer unserer Schwerpunkte an unserer Schule. Deshalb versuchen wir jedes Jahr zusätzlich zum Sportunterricht, den Kindern eine besondere sportliche Aktivität anzubieten. Letztes Jahr war es Rope–Skipping und heuer ist es Baseball. Am 16.03. kamen gleich drei Vertreter der Allershauser-Fireballs zu uns und die 1./2. Klassen konnten ein Schnuppertraining absolvieren. Baseball ist eine amerikanische Sportart mit europäischen Wurzeln. Die Erkenntnis, dass unsere Kinder immer schlechter laufen, werfen und fangen können, wird heutzutage immer deutlicher. Dem kön-

nen die Anforderungsprofile des Baseball-Sports durch die vielen verschiedenen Aufgaben auf den unterschiedlichen Spielpositionen entgegen wirken. Neben koordinativen Fähigkeiten fördert das Spiel natürlich den Teamgeist. Allein die großen Handschuhe, die dabei benutzt werden, begeisterten die Kinder und trotz komplizierten Regelwerks konnte sogar unsere erste Klasse die Stunde am Ende mit einem richtigen Spiel abschließen. Allen hat es großen Spaß gemacht, vielleicht entscheidet sich ja der ein oder andere für diese Sportart. Im April gibt es eine Fortsetzung, da kommt dann die dritte und vierte Klasse in den Genuss eines Schnuppertrainings.

Vielen Dank noch einmal an die drei Trainer aus Allershausen, die sich extra für diese Vormittage freinehmen.

Monika Rottenfußer

42. Internationaler Jugendwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken

Auch dieses Jahr nahmen alle Klassen der Grundschule Hohenkammer erfolgreich am Internationalen Jugendwettbewerb *jugend creativ* der Volks- und Raiffeisenbanken teil. Das Thema lautete: „Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet!“ Ziel dieses größten, ausgerichteten Jugendwettbewerbs der Welt ist es, junge Menschen mit Themen und Ereignissen der Zeit zu konfrontieren und Denkanstöße zu geben. Diese sollen dann in Bildern umgesetzt werden. Dazu wurden von den Schülern verschiedene, frei gewählte, gestalterische Techniken eingesetzt.

Erstmalig fand die Siegerehrung an unserer Schule statt. 98 Bilder verschönerten unsere Turnhalle und die Spannung stieg als Herr Burkhart, Frau Benner-Zagolla und Frau Dachauer von der Freisinger Bank am 21.03.2012 die Gewinner bekannt gaben:

Klasse 1/2:
1. Preis: Lea Hein, 2a
2. Preis: Estella Seifert, 1
3. Preis Leonie Wiederspick, 2b

Klasse 3/4:
1. Preis: Julia Lechner, 3
2. Preis: Robert Mottinger, 3
3. Preis: Makai Köpsel, 4

Die Gewinner erhielten Sachpreise. Trostpreise verteilte die Bank heuer keine, stattdessen hatte Herr Burkhart eine Geldspende für uns im Gepäck. Damit jeder davon profitiert, finanzieren wir damit einen Teil der Busfahrt ins Münchner Kinder-Theater. Vielen Dank an die Freisinger Bank!

Monika Rottenfußer

Aktion saubere Landschaft

Am Samstag den 31.03.2012 waren wieder alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an der Aktion „Saubere Landschaft“ zu beteiligen.
Neben den beiden Feuerwehren und zahlreichen Helfern aus Eglhausen, Schlipps und Deutldorf waren aus Hohenkammer gerade mal fünf Gruppen, die an diesem Tag Zeit hatten.
Die Staatsstraße und die B13 waren bereits gereinigt, auf Anordnung vom Landratsamt, und so konnten wir uns auf die Nebenstraßen, Feldwege und das Glonnufer konzentrieren. Der Erfolg war leider wieder riesig. Elektrogeräte, Gartenmöbel und eine Gartenbank waren neben unzähligen Flaschen und Dosen die Highlights. Bei der anschließenden Brotzeit im Feuerwehrhaus bedankte sich Bürgermeister Stegmair für die geleistete Arbeit.

Aus der Bücherei

LESENSWERTES aus der Bücherei Hohenkammer

Empfehlungen: (in der Bücherei vorhanden)

Steve Jobs: Die autorisierte Biografie des Apple-Gründers
von Walter Isaacson
Walter Isaacson schildert die atemberaubenden Erfolge und namhaften Misserfolge Jobs' minutiös und spannungsreich. Der nüchterne Isaacson kritisiert, ohne polemisch zu werden. Nie vergisst er über der Monstrosität des Helden dessen sympathische Seiten. Der notorische Apfel-Liebhaber konnte Herzen im Vorbeigehen entflammen. Das überträgt sich bei der Lektüre genauso wie die irre Intensität und Konzentration Jobs'.
„Steve Jobs ist tot. Die Legende lebt." (Deutschlandradio Kultur, Arno Orzessek)

Percy Jackson, Band 1:
Percy Jackson - Diebe im Olymp
von Rick Riordan
(Band 1-3 in der Bücherei vorhanden, Band 4-5 werden demnächst angeschafft)
Was wäre, wenn es antike Götter und Fabeltiere wirklich gäbe und sie die Geschicke der Welt lenken würden? Was wäre, wenn heute noch Halbblüter gezeugt würden ... Kinder mit übernatürlichen Kräften, wie in den alten Sagen?
Und das alles fände vor den Augen der Menschen statt, welche jedoch die Wahrheit nicht erkennen könnten?
„Eine fantastische Serie. Ich ziehe den Hut vor Ihnen, Mr. Riordan!" (S. Meyer) „Witzig und einfallsreich, fesselnd, bewegend und wunderbar auf die Spitze getrieben!" (The Times) „Perfekt erzählt! Elektrisierende Momente folgen aufeinander wie Herzschläge." (New York Times)

BESTE BÜCHER ...

Waltraud Hanrieder

Waltraud Hanrieder leitet seit 1993 die Bücherei Hohenkammer.
Sie stellt hier vier ihrer Lieblingsbücher aus der Bücherei vor.

DEUTSCHLAND LIEST TREFFPUNKT BIBLIOTHEK

Gut, dass man
Bücher leihen kann

Schloss aus Glas
von Jeanette Walls
Der innere Konflikt der Autorin, der sie jahrelang schweigen ließ, wird bereits in der Einleitung deutlich.
An einem stürmischen Märzabend befindet sich die bekannte Kolumnistin Jeanette Walls auf dem Weg zu einer Party.
Ihre Vorfreude weicht schlagartig, als sie vom Taxi aus die zerlumpte alte Frau mit dem verfilzten Haar erblickt, die gerade einen Müllcontainer durchwühlt. Sie erkennt die vertrauten Bewegungen, die Art, wie sie den Kopf schieflegt, um ihren Fund zu begutachten.
Schockiert und beschämt kehrt Jeanette Walls in ihr nobles Appartment auf der Park Avenue zurück. „The Party is over!" – Die Vergangenheit war zurückgekehrt.
Die Pennerin auf der Straße war Jeanette Walls eigene Mutter. Eine Kindheit der etwas anderen Art zieht noch einmal vorüber.

Marina
von Carlos Ruiz Zafon
Der junge Held des Romans sehnt sich danach, am Leben Barcelonas teilzuhaben, und streift am liebsten durch die verwunschenen Villenviertel der Stadt.
Eines Tages trifft er auf ein faszinierendes Mädchen. Sie heißt Marina, und sie wird sein Leben für immer verändern.
Gemeinsam werden die beiden in das düstere Geheimnis um den ehemals reichsten Mann Barcelonas gesogen. Schmerz und Trauer, Wut und Größenwahn reißen sie mit sich, eine höllische Verbindung von vernichtender Kraft.

Rico, Oskar und die Tieferschatten
v. Andreas Steinhöfel (Kinder ab 10 J.)
Das sind schon zwei seltsame Typen: Rico, der tiefbegabte Junge, der immer ein bisschen länger denken muss als alle anderen und Oskar, der hochbegabte, der sich ohne seinen Motorradhelm keinen Schritt aus dem Haus bewegt. In der Dieffenbachstraße in Berlin-Kreuzberg lernen die beiden sich kennen und müssen gleich ein gefährliches Abenteuer bestehen.

Der Lindwurm und der Schmetterling *von Michael Ende (Kinder ab 4 J.)*
Der Drache soll ein Lindwurm sein? Das findet er einfach schrecklich! Der Kohlweißling soll ein Schmetterling sein? Das findet er einfach unerträglich! Doch zum Glück gibt es eine verblüffend einfache Lösung, die den Lindwurm und den Schmetterling wieder glücklich werden lässt. Ein hintergründiger Text von Michael Ende mit ausdrucksstarken Bildern von Manfred Schlüter.

Was sonst noch los ist in der Bücherei:

31.03.2012 um 15.00 im Pfarrsaal:
Autorenlesung mit Frau Sieglinde Ostermeier
„Kinder, megds Bairisch hean?"

- April/Mai Bibliotheksführerschein „BIBfit" für die Vorschulkinder
- August Ferienprogramm
- Oktober 22. – 28.10.2012
„Woche der Bibliotheken"
(Bilderbuchkino,Tag d. Offenen Tür)

Auf der Spur von Meister Reineke

Ein Unterrichtsprojekt, betitelt “Auf der Spur von Meister Reineke“, veranstaltete die Bücherei Hohenkammer zum Thema „Fuchs“ für die Schüler der dritten Klasse. Einleitend konnte Frau Hanrieder Herrn Xaver Müller vom Haberhof begrüßen, der in einem Kurzreferat über Erlebnisse mit Füchsen berichtete. Herr Müller, fachkompetenter und passionierter Jäger, hat in seinem Revier eine Dachsburg, in der sich auch immer wieder Füchse als Untermieter einquartieren. Neben dem Verhalten von Füchsen ging Herr Müller auch auf typische Fuchskrankheiten wie Fuchsbandwurm, Räude und Tollwut ein, die auch die Gesundheit von Menschen stark beeinträchtigen bzw. tödlich sein können. Wegen der Immunisierung von Füchsen durch Futterköder, wurde in Bayern in den letzten Jahren kein Todesfall mehr durch Tollwut bei einem Menschen festgestellt, während weltweit die Zahl der Todesfälle auf ca. 55000 pro Jahr geschätzt wird. Die Beantwortung von Schülerfragen konnte mit Hilfe eines Fuchspräparates anschaulich geklärt werden. Schwer einzuordnen war die Frage nach dem Lebensalter von Füchsen. Die Fachliteratur nennt 12-15 Jahre, wenn der Fuchs in Gefangenschaft lebt, in freier Wildbahn werden Füchse zu 95% nicht älter als vier Jahre. Nach einer kurzen Pause wurde die Klasse in 4 Gruppen, mit maximal sechs Schülern aufgeteilt. Wechselweise wurden jeweils nach 25 Minuten neue Aufgabenbereiche bewältigt. Frau Hanrieder (Bücherquiz über Füchse), Herr Staudinger (Stempelcollage), Frau Kopp (Heimat- und Sachunterricht), sowie Frau Neumeier (Fabel: Der Rabe und der Fuchs) waren die Ansprechpartner des jeweiligen Aufgabenbereiches. In der Bücherei galt es, aus Büchern wie „Tomte und der Fuchs“, „Herr Fuchs

Herr Müller berichtet und erklärt den Schülern aus der Praxis.

mag Bücher“ oder „Ein Feuerwerk für den Fuchs“ Lösungswörter in ein Fuchsrätsel einzutragen. Bei richtiger Beantwortung ergab sich der Lösungsspruch: Prima gelöst! Mit Stempeldruck stellten dann die Kinder ein Bild her, das den Fuchs inmitten einer Waldlandschaft zeigt. Im „Wald“, bestehend aus sechs Sperrholzbäumen, konnten die Schüler an aufgehängten Plakattafeln Informationen über Lebensraum und Lebensweise, Körperbau, Nahrung und Feinde, Familienleben, Leistungsfähigkeit und Verwandte des Fuchses erkunden. Die Ergebnisse wurden in einen vorbereiteten Lückentext eingetragen.

Abschließend lernten die Kinder die Fabel vom Raben und vom Fuchs kennen. Der eitle Rabe, der im Geäst eines Baumes sitzt, hat ein Käsestück im Schnabel, das er verzehren will. Er wird vom listigen Fuchs umgarnt und zum Singen animiert. Dabei lässt er den Käse fallen. Der Fuchs ergattert das Käsestück und macht sich über die Dummheit des Raben lustig. Den Blickfang dazu bildete die Nachbildung eines Baumes mit dem Raben und dem lauernden Fuchs.

Zum Abschluss des lehrreichen, wie auch abwechslungsreichen Projektes wurde eine Lernzielkontrolle über das Gesamtprogramm durchgeführt.

Fritz Staudinger

Die Schüler beantworten Fragen zu den Büchern.

Die Glocken der Kapelle „Unschuldige Kinder“ in Niernsdorf

Niernsdorf besitzt eine kleine Kapelle aus dem 18. Jahrhundert, die früher dem HI. Valentin geweiht war und ebenfalls eine Filialkirche der Pfarrei Hohenkammer ist. 1840 wird der Bau erweitert, d.h. „um zwei Schuh“ erhöht und „nebst den 4 schmalen kleinen Fenstern mit 6 neuen Rundfenstern versehen“[1], auch der Turm mit seiner Zwiebelhaube wird ausgebessert.

Aus einer Zusammenstellung über die Glocken in der Erzdiözese München und Freising von 1913 geht hervor, dass zu der Zeit im Niernsdorfer Kirchturm „2 Glocken fis-a im Gewichte von 168 und 104 Pfund, gegossen 1896 von Ulrich Kortler in München“ hingen.[2] Sie mussten im letzten Krieg abgeliefert werden.

1971 wurde die Niernsdorfer Kapelle renoviert. Aus der unveröffentlichten Pfarrchronik von Hohenkammer ist zu erfahren, dass 1971 beim Erntedankfest zwei Glocken aus Erding für die Kapelle in Niernsdorf geweiht wurden. Der damalige Hohenkammerer Pfarrer Höckmayr hatte am 14.9.1971 beim Erzbischöflichen Ordinariat um die Erlaubnis nachgesucht, am 3. Oktober zum Erntedankfest diese neuen Glocken segnen zu dürfen.[3] Aus diesem Schreiben geht hervor, dass es sich um eine 90 kg schwere fis-Glocke mit einem Umfang von 54 cm und eine 52 kg schwere a-Glocke mit einem Umfang von 43 cm handelte. Die fis-Glocke kostete damals DM 1260 und die a-Glocke DM 728, hinzu kamen noch die Mehrwertsteuer von 11 % und die Kosten für die Klöppel (DM 45 und DM 30) sowie für Armaturen und Seile.[4] Gefertigt wurden diese Glocken im Erdinger Glockengießer-Betrieb des Karl Czudnochowsky, dessen Betrieb 1971 geschlossen wurde. Glocken der gleichen Größenordnung (86 kg und 52 kg) waren früher auf dem Turm.

Ein elektrisches Geläut gibt es auch in Niernsdorf nicht. Heutzutage läuten die Glocken in Niernsdorf nur noch zum Patrozinium am „Tag der Unschuldigen Kinder“ am 28. Dezember.

Red.

1 Vgl. Gemeinde Hohenkammer (Hrsg.), Chronica Chamara. Hohenkammer 2004, S.106.
2 Seeanner, Matthias, Die Glocken der Erzdiözese München und Freising. In: Deutinger, Martin v. (Hrsg.), Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbistums München und Freising. Bd. 11. Lindauer'sche Universitäts-Buchhandlung (Schöpping): München 1913, S. 31-32.
3 Vgl. Briefwechsel des Pfarrers Rupert Höckmayr mit dem Erzbischöflichen Ordinariat vom 14.9.71.
4 Vgl. unveröffentlichte Chronik der Pfarrei Hohenkammer im örtlichen Pfarrbüro.

GV Nr. 7067/71/12
Bitte bei Antwort angeben

Ordinariat des Erzbistums
München und Freising
München, Maxburgstraße 2, den 16.9.1971
Briefanschrift: 8 München 33, Postfach 360 - Telefon 228205 21371

An das
Katholische Pfarramt

8051 Hohenkammer b. Freising

Betreff: Segnung der neuen Glocken für die Filialkirche Niernsdorf

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Die neuen Glocken für die Filialkirche Niernsdorf dürfen Sie segnen.

Mit freundlichem Gruß

(Msgr. Bernhard Egger)
Stellvertr. Generalvikar

E. Exp. 3965

10000 2.68 S&H

Sparwochengewinner

Im Rahmen der Sparwoche 2011 gab es für die jungen Sparer der Freisinger Bank die Möglichkeit, am Sparwochen-Gewinnspiel teilzunehmen. Ausgelost wurden jeweils drei Gewinner pro Marktbereich.

Im Marktbereich Allershausen gewannen:

Franziska Albertshauser (1.Platz),
Kevin Oberauer (2. Platz) und
Leon Oberauer (3. Platz).

Die Preise übergaben die Jugendberater Michaela Krabichler aus der Geschäftsstelle Hohenkammer und Kerstin Bullok aus der Geschäftsstelle Allershausen.

Die Brennnessel – nährend und wehrhaft

Die ersten warmen Sonnenstrahlen locken uns nach draußen, und neben weißen Schneeglöckchen, bunten Krokussen und Tulpen, treiben die ersten jungen Brennnesseln aus der feuchten Erde. Unliebsame Bekanntschaft hat wohl ein jeder schon mit ihnen gemacht, und das Brennen und Jucken, das mit einer Bläschenbildung auf der Haut einhergeht, schmerzhaft erlebt.

Im Sommer macht sich der Gärtner diese wehrhafte Seite zunutze, wenn er frisches Brennnesselkraut für einen Tag einweicht und mit diesem Wasser Pflanzen besprüht, die von Schädlingen befallen sind. Setzt er die Pflanzen gar über einige Wochen mit Wasser an, zerfallen sie schnell, und es entsteht eine braune, schwefelig riechende Jauche, die als ausgezeichneter nahrhafter Dünger verwendet werden kann.

Neben ihrer Wehrhaftigkeit ist die Brennnessel nahrhaft für die häufigsten und schönsten unserer Schmetterlinge, wie das Tagpfauenauge, der kleine Fuchs oder der Admiral. Ihre Raupen leben von den Blättern der Brennnessel. Auch für uns können junge Brennnesseltriebe eine köstliche „Nahrungsergänzung“ sein. Im Frühjahrssalat ergeben sie eine edle Zutat, die durch ihren erstaunlichen Eisengehalt zum Wohlbefinden beiträgt. Beim Kleinhacken und Walken mit einem Nudelholz zerbrechen die feinen, aus glasartiger Kieselsubstanz bestehenden Brennhaare auf den Blättern und verlieren dadurch ihre schmerzhafte Eigenschaft. Da Müdigkeit und Anfälligkeit gegen Infekte, wie sie im zeiti-

gen Frühjahr gehäuft auftreten, oftmals mit einem Eisenmangel zusammenhängen, können diese beiden unliebsamen Zustände durch Brennnesselzubereitungen gebessert werden.
In der Naturheilkunde werden Brennnesselpräparate auch gegen Gelenkentzündungen angewandt. Der Knorpelabbau bei rheumatischen Erkrankungen kann aufgehalten werden, und erhöhte Harnsäurewerte, wie sie bei der Gicht vorliegen, können sich normalisieren. Sehr bewährt hat sich die Wirkung der Brennnesselwurzeln bei Prostatavergrößerungen älterer Männer. So hat man festgestellt, dass die im Alter zunehmende Umwandlung von Testosteron in östrogenartige Hormone, welche die Prostata wachsen lassen, durch Extrakte aus der Brennnesselwurzel gehemmt wird. Der Harnstrahl wird kräftiger und die Nachtruhe seltener durch Harndrang unterbrochen.
Um die Gesundheit zu erhalten oder zu kräftigen, bietet sich eine Frühjahrskur mit Brennnesseln an: Vier Wochen lang täglich eine Handvoll junger Brennnesseltriebe mit heißem Wasser übergossen und heiß getrunken, schafft die Voraussetzung für einen kräftigen wehrhaften Organismus! *Astrid Schmid, Heilpraktikerin*

Aus dem Schloss Hohenkammer

Verena Hof ist Nachwuchssommelier 2012

Verena Hof ist der Nachwuchssommelier 2012. Den Preis nahm die Gewinnerin während der ProWein in Düsseldorf, der wichtigsten Weinmesse des Jahres entgegen.

Zum elften Mal hatte das SOMMELIER MAGAZIN, Verbandsorgan der Deutschen Sommelier-Union, den Wettbewerb „Nachwuchssommelier des Jahres“ gemeinsam mit der Deutschen Sommelier-Union, der Hotelfachschule Heidelberg und der Deutsche Wein- und Sommelierschule ausgeschrieben. Rund 20 Schüler dieser Schulen hatten sich zum Ausscheid in den Räumen des MEININGER VERLAGS in Neustadt/Weinstraße (Rheinland-Pfalz) angemeldet. Grundvoraussetzung für ihre Teilnahme: eine Ausbildung an einer der Schulen und keine weitere Wettbewerbserfahrung. Ein Test mit 30 Fragen und einer Blindverkostung eines Rotweins war die erste Hürde, die die Teilnehmer zu nehmen hatten. Die sechs besten schafften den Einzug ins Finale. Dort mussten sie sechs verschiedenen Weißweinen die richtige Rebsorte zuordnen. Teil zwei des Finales bestand aus einer klassischen Blindprobe. Je ein Rot- und Weißwein aus Italien mussten nach Farbe, Geruch und Geschmack beschrieben werden, es sollte eine Essensempfehlung, eine Serviertemperatur und

eine mögliche Lagerzeit für die Weine genannt werden. Im dritten Teil standen die Teilnehmer vor der Aufgabe, diverse Fehler in einer Weinkarte zu finden. Dabei ging es beispielsweise um Rotweine, die versehentlich unter Weißwein gelistet waren, um falsche Herkünfte, Schreibweisen oder Jahrgangsbezeichnungen. Den Abschluss des Finales bildeten der klassische Gastservice und das Dekantieren einer Flasche Rotwein. Das Dekantieren gehört zu den klassischen Aufgaben des Sommeliers und wird nach genauen Vorgaben durchgeführt. Dazu gehören beispielsweise das lautlose Entfernen des Korkens aus der Flasche, das Reinigen des Flaschenhalses und das Anzünden der für den Vorgang notwendigen Kerze mit Streichhölzern. Während des Dekantierens mussten die Kandidaten außerdem Fragen der „Gäste“ beantworten.

Verena Hof konnte am Ende die Jury vor allem mit ihren sensorischen Fähigkeiten überzeugen. In der schriftlichen Prüfung zeigte sie, dass sie die Theorie beherrscht, in der praktischen Prüfung ordnete sie nicht nur die Weine richtig zu, sondern zeigte auch beim Gastservice eine charmante und gekonnte Leistung. Ihr Preis: S. Pellegrino lädt die 25-jährige zu einer Reise nach Italien ein. Dort wird sie nicht nur die Zentrale der Wassermarke S. Pellegrino kennen lernen, sondern auch hervorragende und interessante Weingüter besuchen. Der Gewinn des Wettbewerbs kann – wie die Erfahrung zeigt – auch der Startschuss für die eigene Karriere werden.

Das Fastentuch oder Hungertuch – eine Tradition der österlichen Bußzeit

Das Fastentuch (Hungertuch, Hungerlappen, Palmtuch oder Schmachttuch, lat. Velum quadragesimale) verhüllt während der Fastenzeit (Quadragesima) in katholischen und evangelischen Kirchen die bildlichen Darstellungen Jesu und in der Regel das Kruzifix.

Ursprünglich entstand es aus dem jüdischen Tempelvorhang, der im Neuen Testament im Zusammenhang mit dem Kreuzestod Jesu mehrfach erwähnt wird.

In vielen bayrischen Gemeinden, die diese Tradition noch pflegen, hängt das Fastentuch nicht die gesamte Fastenzeit von Aschermittwoch bis Karsamstag, sondern häufig nur die letzten ein oder zwei Wochen vor Ostern.

So sieht man in der Regel ein großes, violettes Tuch, das das Gemälde am Hochaltar und das Kruzifix verhüllt. So wird dem Gläubigen das Gefühl vermittelt, dass eine andere Zeit angebrochen ist. Die gesamte Pracht der Kirche wird auf ein Minimum reduziert.

So kommt zur körperlichen Buße des Fastens auch die seelische. Der volkstümliche Ausdruck „Am Hungertuch nagen“ bezieht sich somit nicht auf materielle Not allein, sondern auch auf die Empfindung einer Not, dass Gott nun fern ist.

Der Brauch, Altäre mit Tüchern zu verhüllen, geht bis in das 10. Jahrhundert zurück. Ihre Blütezeit erfuhren die sog. „Hungerlappen“ in der späten Gotik und dann im Barock. „Aus Scham über das, was Christus von Menschenhand angetan wurde, werden die Bildwerke der Heilsgeschichte verhüllt“, so Hans Rohrmann von der Abteilung Kirchliche Kunstpflege im Erzbistum München und Freising. Es handelt sich hier um eine Psychologie der visuellen Enthaltsamkeit.

Anfangs handelte es sich bei den Fastentüchern um ein rein symbolisches Objekt aus einfarbigem Stoff. Danach wurde es mehr und mehr eine Form der Sakralkunst. Bereits aus dem Jahr 1126 ist aus dem Augsburger Kloster St. Ulrich und Afra ein Fastentuch mit künstlerischer Darstellung bekannt.

Schwerpunkte der künstlerischen Entwicklung waren einerseits die Alpenregion (Tirol, Kärnten) sowie Norddeutschland (Westfalen, Niedersachsen).

Der Motivkreis zeigte Bilder aus dem Leben Jesu.
Auf groben, manchmal nur zusammengenähten historischen Leinwänden findet man gerade im oberbayrisch-schwäbischen Raum Themen, wie die Kreuzigung Christi oder andere Szenen aus der Passion, die im Barock entstanden. Doch meist befinden sich diese Tücher, die die Stürme der Säkularisation und der Aufklärung überstanden haben und auch den Motten nicht zum Opfer fielen, in einem schlechten Zustand. Die auf Stoff aufgetragenen Malschichten erleiden durch das Rollen und Spannen erhebliche Schäden (nach Auskunft der Restauratorin Cornelia Hagn vom Amt für Denkmalpflege in Bayern).
Im bayrischen Raum existiert ein sehr schönes Fastentuch aus dem 18. Jh aus der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Irsee.
Das größte erhaltene Fastentuch mit einem Gewicht von mehr als einer Tonne und einem Maß von zehn mal zwölf Metern ist das sogenannte „Freiburger Fastentuch".
Das Fastentuch wurde mit wenigen Ausnahmen als religiöses Brauchtum bis ins 18. Jahrhundert nur in katholischen Gegenden beibehalten, da sich Luther gegen diese Tradition der Sakralkunst als „Gaukelwerk" aussprach.
Obwohl diese Tradition einst weit über die ursprünglichen Grenzen hinausreichte, ist sie doch nach der Reformation nur in den Entstehungsgebieten erhalten geblieben.
Aus dieser Tradition heraus hat sich jedoch gezeigt, dass das Fastentuch derzeit als Kunstform neu entdeckt wird.
So entstand zum Beispiel in einer katholischen Gemeinde in Berlin mit Jugendlichen in einer 48-Stunden Aktion das größte Hungertuch der Welt, das Hungertuch XXL mit über 220 m² Größe.
Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen (Burgrain) ist ein 1999 entstandenes modernes Hungertuch mit 24 m² zu sehen, das von einer Studentin (A. Leibhold), an der Akademie der Bildenden Künste entworfen und erstellt wurde.
Eine weite Verbreitung erfahren in Deutschland gegenwärtig vor allem die Hungertücher, die das katholische Hilfswerk Misereor herausgibt.

Red.

Quellen: „Verhüllung gehört zum Fasten", Christa Heinrich, Münchner Merkur Nr. 44, Feb. 2012, WIKIPEDIA „Fastentuch"

Saiblingssülze

8 Portionen

400 g Saiblingsfilets
400 ml Fischfond (Glas)
150 ml trockenem Weißwein
Salz und Pfeffer

waschen und trockentupfen. Aus und einen Sud bereiten und mit würzen, erhitzen. Die Fischfilets in den Sud legen (sie sollen vollständig bedeckt sein) und bei milder Hitze 1 Minute zugedeckt köcheln lassen. Den Topf vom Herd nehmen und 5 Minuten ziehen lassen. Die Filets auf einen Teller legen, abdecken und kalt stellen.

6 Blatt weiße Gelatine

in kaltem Wasser einweichen. Fischfond erhitzen, durch ein feines Sieb gießen. Mit

1 Teel. Senfkörner
1 Eßl. Zucker
12 Eßl. Essig
8 Eßl. Sherry

und einmal aufkochen, kurz abkühlen lassen, Gelatine ausdrücken und im Sud auflösen.

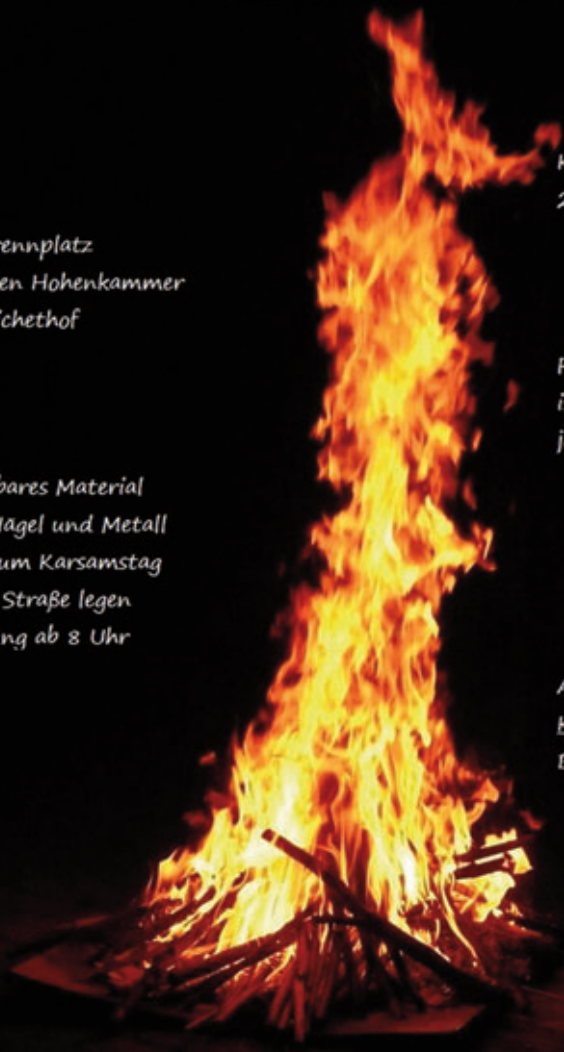
je 70 g Karotten und Staudensellerie putzen und in kleine Würfelchen schneiden, 15 Sekunden in Salzwasser blanchieren und gut abtropfen lassen.
den Boden einer flachen Schale mit ca 1/4 vom Fischsud bedecken einen Teil vom Gemüse dazugeben. Die Fischfilets trockentupfen und in den Sud legen. Restliches Gemüse u.

von 2 Zweigen Dill

die Spitzen dazugeben. Den restlichen Sud vorsichtig darübergießen. Abdecken und über Nacht kalt stellen.

Alternativ kann man auch Forellenfilets verwenden, oder den Sherry gegen Wermut (z.B. Noilly Prat) austauschen.

Ostermobrenna



Karsamstag ab
20 Uhr

Am Brennplatz
zwischen Hohenkammer
und Eichethof

Für Speis und Trank
ist natürlich wie
jedes Jahr gesorgt

Brennbares Material
ohne Nagel und Metall
bitte zum Karsamstag
an die Straße legen
Abholung ab 8 Uhr

Ablagerung vor
Karsamstag am
Brennplatz verboten

Eltern haften für ihre Kinder
Teilnahme auf eigene Gefahr
Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung

Vielen Dank und viel Spaß
Das Veranstaltungsteam
Tel: 0157/34514790

Einladung zur

Theateraufführung

Der Kath. Burschenverein Hohenkammer präsentiert:

„Der Kohlrabiapostel“

Ein Schwank in drei Akten von Erfried Smija

Vorstellungen in der Mehrzweckhalle Hohenkammer

am

Ostersonntag, den 08. April um 14:30 und 20:00 Uhr
Ostermontag, den 09. April um 20:00 Uhr
Samstag, den 14. April um 20:00 Uhr

Regie: Jochen Stöger

Am Ostersonntag Verkauf von Kaffee und Kuchen durch den Mädchenverein Hohenkammer!